

PFÄLZERWALD VEREIN

Hambach



Info


2/2026

Mai bis August

Vereinsinformation des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V.



WEITE LOOG
NEUE AKTIONEN
mit dem Pfälzerwald-Verein Hambach



**WANDERN –
und noch viel mehr...**
APRIL – DEZEMBER 2026

PFÄLZERWALD
VEREIN Hambach

mit WEITE LOOG-Programm

LIEBE WANDERFREUNDINNEN UND WANDERFREUNDE IM PWV HAMBACH,



Peter Saling

wenn die Mandeln blühen, lebt die Pfalz zum ersten Mal nach dem Winter auf, tausende Menschen finden sich ein und genießen die Natur, den Wein und das Leben. Für manchen ist es dann etwas zu belebt, aber auf einer schönen Wanderung ist man schnell allein in beeindruckender Natur.

Unser Wanderbetrieb lädt ebenso zum Genießen der schönen Natur ein und findet natürlich wetterunabhängig statt, aber mit schöner Sonne im Rücken läuft es sich einfach angenehmer. Unser Wanderprogramm bietet viele Höhepunkte für das Wanderjahr, seit neuestem ergänzt mit vielfältigen Veranstaltungen im „Weite Loog“-Programm. Unsere Veranstaltungen bieten eine Menge interessanter Möglichkeiten, die Pfalz zu entdecken und zu genießen.

Wanderungen am Wochenende

Was kann man denn da noch besser machen? Mit dieser Frage haben sich Wanderleiter unseres Vereins beschäftigt und sich darüber ausgetauscht, welche Veranstaltungen man zusätzlich anbieten kann – und vor allem, wer die Wanderleitung übernehmen kann. Besonders Wochenendwanderungen standen bei dieser Diskussion im Mittelpunkt; sie sollen nach Möglichkeit stärker angeboten werden. Es wäre schön, wenn sich interessierte Mitglieder finden, die besonders am Wochenende Wanderungen durchführen möchten. Von kurz bis lang, von einfach bis anspruchsvoll. Im Verein gibt

es bestimmt Interessierte, die Wanderungen planen und zu den Wanderleitern dazustoßen möchten. Erfahrene Wanderleiter unterstützen gerne, am besten einfach bei unseren Wanderwarten melden (Klaus Walther und Hans-Jörg Strang) und Vorschläge einbringen. Kontaktadressen finden sich in diesem Heft.

Ein anderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist unser Hohe-Loog-Haus. Viele fleißige Hände sorgen regelmäßig dafür, dass unser Hüttenbetrieb reibungslos verläuft und die Versorgung einer großen Anzahl an Gästen bewältigt werden kann. Trotzdem kommt der Spaß nicht zu kurz und das Gemeinschaftserlebnis der Gruppen ist ganz besonders. Bald stehen die Sommerferien an, die tägliche Öffnung der Hütte ist ein Alleinstellungsmerkmal unseres Vereins – diese Möglichkeit der zusätzlichen Öffnungszeiten wird sehr dankbar von Wanderfreunden aus nah und fern angenommen.

Im vergangenen Jahr konnten wir einen schönen Zuwachs an Hüttenmitgliedern und neuen Gruppen verzeichnen. Bedarf besteht hier aber immer, um auch für die Zukunft gerüstet zu sein. Einfach einmal reinschnuppern und mit erfahrenen Gruppen ausprobieren, ob der Dienst etwas für die eigene Freizeitgestaltung sein kann. Komplette neue Gruppen zu organisieren, ist nicht so einfach, weil insgesamt mindestens 15 Personen benötigt werden. Aber auch dies ist mehrfach gelungen, und vielleicht gibt es ja weitere Interessierte, um eine eigene Gruppe auf die Beine zu stellen.

Neues Markierungssystem

Bei der Mitgliederversammlung des Hauptvereins in Alsenborn mit rund 100 anwesenden Ortsgruppen fand der Hauptvorsitzende Martin Brandl viele lobende Worte für die Entwicklung des PWV. Informationen zum Fortgang des Mitgliederdatenbankprojektes wurden in einem Extra-Workshop vorgestellt. Mit der neuen digitalen Technik werden alle Ortsgruppen in die Lage versetzt, ihre Mit-



Wie bereits im September 2025: Am Check-in vor dem Hohen-Loog-Haus können sich Kletterbegeisterte Gurte und Helme ausleihen. Foto: Schlicher

gliederverwaltung deutlich effizienter, der neuen Satzung entsprechend und in abgestimmter Weise durchzuführen. Lediglich 13 Ortsgruppen von 178 fehlen noch, um ein Gesamtbild zu bekommen.

Bezüglich des neuen Wegekonzeptes wurde vom Hauptverein informiert, dass die Umsetzung bald beginnen soll, alle Finanzierungsfragen geklärt sind und die Genehmigung der Landesregierung in Kürze vorliegen wird. Insgesamt gibt es einen Finanzierungsbedarf von zwei Millionen Euro. Teil des Projekts: viele neue Wegemarkierungen. Wanderfreunde, die sich an den bisherigen Markierungen orientiert haben, müssen sich dann auf das neue System mit deutlich weniger markierten Wegen mit einer Gesamtlänge von rund 2000 km (ehemals 3500 km) einstellen. Bis die Umsetzung abgeschlossen ist, wird es sicher noch eine Weile dauern.

Valentin Heyl, unser neuer Geschäftsführer beim Hauptverein, stellte sich den Ortsgruppen vor und

legte seinen ersten Bericht sowie die neue Finanzplanung vor: ein solide finanziertes Haushalt mit neuen Mitgliedsbeiträgen, neuen Sponsoren und nun etwa 33.000 Mitgliedern. Diese sind eingebettet in neue Mitgliedsstrukturen, die im vergangenen Jahr beschlossen wurden. Mit dem Pfälzlied verabschiedeten sich die Delegierten bis zum nächsten Jahr in Römerberg.

Vereinsabteilung als neues Mitglied

Thema Mitgliederzuwachs: Im vergangenen Jahr ist der PWV Hambach um 177 Mitglieder gewachsen, auf nunmehr fast 1600 Mitglieder. Damit sind wir weiterhin die größte Ortsgruppe im Pfälzlerwald-Verein. Diese Leistung wurde auch bei der Mitgliederversammlung des Hauptvereins gewürdigt. Der PWV Hambach wurde für den absoluten Zuwachs und zudem für den Zuwachs bei jungen Mitgliedern als erfolgreichste Ortsgruppe geehrt. Dies ist eine schöne Anerkennung und ich freue mich, dass so viele neue Mitglieder den Weg zu uns gefunden haben.



*Erfordert Geschicklichkeit: das Kistenstapeln.
Foto: Schlicher*

Unter den neu hinzugekommenen Mitgliedern ist sogar ein ganzer Verein, genauer gesagt: eine Abteilung des TuS Lachen-Speyerdorf 1910 e.V. Es handelt sich um die Abteilung „Inklusive Abenteuer- und Erlebnissporttage“. Denn auch juristische Personen können Vereinsmitglied werden, als förderndes Mitglied, aber ohne Stimmrecht.

Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung wird von dieser TuS-Abteilung ein Programm geboten, das Sport und gemeinsame Erlebnisse verbindet. Dazu gehört der Aufbau eines Seilparcours, so wie er den PWV Hambach und seine Gäste auf der Hohen Loog im September 2025 erstmals begeisterte – und wie er vor ein paar Tagen erneut stattfand. Beim nächsten Familienfest im September 2026 ist der Aufbau eines großen Seilparcours wieder fest eingeplant. Die PWV-Mitgliedschaft der „inklusive Abenteuer“ vom TuS Lachen-Speyerdorf bringt also die Verbundenheit der beiden Vereine zum Ausdruck. Sie zeigt zudem die enge Verbindung zu Lachen-Speyerdorf auf, nachdem vor einigen Jahren der dortige Pfälzerwald-Verein in unsere Ortsgruppe

integriert wurde, weil die Auflösung beschlossen worden war. An unserer Schutzhütte im Ordenswald bietet der TuS Lachen-Speyerdorf bereits seit einiger Zeit Veranstaltungen an, warum also jetzt nicht auf der Hohe-Loog-Hütte?

Bei unserem Neumitgliederempfang im Alten Rathaus Mitte März gab es Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Wer sind unsere neuen Mitglieder, was machen eigentlich die Vorstandsmitglieder und welche Aktivitäten gibt es im Verein? Über solche Fragen wurde gesprochen, aber auch darüber, welche Erwartungen unsere Neumitglieder an den Verein haben – und was sie eventuell einbringen können und wollen. Wie sie also das interessante Angebot unseres Vereins erweitern könnten. Es war eine gelungene Veranstaltung, die nächstes Jahr wieder angeboten werden wird.

Ein Dankeschön an den Familienwart

Aktivitäten im Verein sind ein zentraler Baustein unseres Vereinslebens. Daher finden Sie in dieser „Info“ Hinweise auf Veranstaltungen wie die „Fahrt ins Blaue“, auf Mehrtagesfahrten, Musikveranstaltungen, Wanderungen mit Anmeldung und auf viele schöne kürzere und längere Wanderungen. Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten, Teile ihrer Freizeit in unserem Verein zu gestalten; es lohnt sich, wie viele positive Berichte von Teilnehmern zeigen. Die Osterwanderung der Jungen Familien war ein Höhepunkt in unserem Wanderjahr. Sie wurde von Marcel Münch vorbereitet und durchgeführt. Leider wird er seine Tätigkeit als Familienwart beim Verein nicht mehr weiterführen können. Und so suchen wir jemanden, vielleicht auch ein Ehepaar, das diese Funktion und das Sich-Kümmern um die Jungen Familien übernehmen möchte.

Die Junge-Familien-Gruppe hat sich unter der Leitung von Marcel sehr gut entwickelt. Die Eltern und ihre Kinder haben gemeinsam viele schöne Wanderungen und Veranstaltungen durchgeführt; die Teilnehmerzahlen waren immer hoch. Die Familien sind mit viel Spaß und Engagement dabei, sie erleben den Pfälzerwald auf familiengerechte Weise und die Kinder werden daher auch später als Erwachsene den Wald und die Natur zu schätzen wissen.



Warme Atmosphäre bei der Mitgliederversammlung am 20. April im Weingut Naegele: Die Vorstandsmitglieder erläutern ihre Projekte und Zahlen. Foto: blt

Ich möchte Marcel ganz herzlich für seinen engagierten Einsatz über Jahre hinweg für die Entwicklung der Junge-Familien-Gruppe danken und würde mich freuen, wenn diese Arbeit möglichst nahtlos fortgesetzt werden könnte.

Auch interessant für Familien mit kleinen Kindern: Unsere Hütte hat ein neues Spielgerät bekommen. Sicherlich haben viele unserer sehr jungen Gäste sie schon entdeckt: eine Rutsche mit kleinem Kletterturm. Diejenigen, für die die große Rutsche noch zu anspruchsvoll ist, werden ihren Spaß mit und auf dieser kleinen Ausführung haben.

Unsere Photovoltaikanlage wurde schon häufiger in der „Info“ erwähnt. Sie läuft nun problemlos und hat im vergangenen Jahr unseren von extern bezogenen Strombedarf um rund 10.000 kWh reduziert – und dies, obwohl sie nicht den ganzen Sommer gelaufen ist. Die Solarmodule sind ein weiterer Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und ein wichtiger Baustein unseres Nachhaltigkeitskonzeptes. Wir sind gespannt, welche Einsparung beim Strom wir für das Jahr 2026 messen werden.

Unsere Mitgliederversammlung am 20. April informierte in zusammengefasster und kompakter Weise über aktuelle Entwicklungen, Finanzen und zukünftigen Planungen in unserem PWV Hambach. Berichte der Vorstandsmitglieder ließen das vergangene Jahr Revue passieren, sie boten Gelegenheit zur Klärung offener Fragen, dem Einbringen neuer Ideen und dem Mitwirken an geplanten Projekten. Auch wurde die neue Satzung verabschiedet. Sie wird uns für die nächsten Jahre einen Rahmen geben, den jeder Verein braucht. Die neue Satzung wird auf der Homepage veröffentlicht, sobald der Prozess abgeschlossen ist.

Spannende, erlebnisreiche Monate liegen vor uns, seien Sie dabei! Unterstützen Sie unseren Verein und erleben Sie sinnvolle Freizeitgestaltung. Verein lebt vom Mitmachen.

Mit herzlichen Grüßen

Peter Saling
Vorsitzender

Geldsegen aus Kaiserslautern

Der Bezirksverband Pfalz hat für die Umbaumaßnahmen und die Sanierung des Hohe-Loog-Hauses einen hohen Geldbetrag zugeschossen. Damit wird ein Viertel der entstandenen Kosten abgedeckt.



Diese Plakette macht auf die großzügige Förderung durch den Bezirksverband Pfalz aufmerksam. Foto: blt

Der PWV Hambach darf sich freuen. Und ist dankbar. „Wir bekommen 40.000 Euro Förderung für das neue Dach des Hohe-Loog-Hauses, die darauf montierte Photovoltaikanlage und die Dämmung des Dachbodens“, sagt Thomas Franck. Er regelt im Vorstand des Hambacher Ortsvereins die finanziellen Belange rund um das vielbesuchte Haus auf über 600 Meter Höhe.

Er war es auch, der im Mai 2023 den Förderantrag stellte. Thomas Franck ist immer bemüht, Förderquellen für Vorhaben des PWV Hambach aufzuspüren. „Doch in diesem Fall war es nicht leicht, Zuschüsse zu bekommen“, erinnert er sich. Auch beim Bezirksverband Pfalz mit Sitz in Kaiserslautern war im Antragsjahr kein Geld mehr vorhanden, und die Projektsumme mit rund 160.000 Euro war recht hoch. „Doch die Damen in der Zentralverwaltung des Bezirksverbands waren sehr nett und sehr hilfreich bei der weiteren Bearbeitung“, sagt Thomas Franck. Und so kam es, dass immerhin ein Viertel der Ausgaben durch einen Zuschuss gedeckt worden sind. Ein Schild mit der Aufschrift „Gefördert vom Bezirks-

verband Pfalz“ am Hohe-Loog-Haus soll künftig an den finanziellen Segen erinnern.

Eine „gute Adresse“

Der Bezirksverband Pfalz ist eine Besonderheit in Deutschland. Sein politisches Gremium ist der Bezirkstag Pfalz, dessen Mitglieder von den Pfälzern gewählt werden. Seit Ende des 18. Jahrhunderts kümmert sich der Bezirksverband Pfalz beziehungsweise der Bezirkstag um Aufgaben und Probleme, die unterhalb der Landesebene, aber oberhalb der Zuständigkeit der acht kreisfreien Städte sowie der acht Landkreise in der Pfalz angesiedelt sind. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Kultur und Bildung, aber auch der Naturschutz und soziale Belange.

Zu diesem Aufgabenspektrum passe die Arbeit des Pfälzerwald-Vereins Hambach „hervorragend“, findet dessen „Rechner“ Thomas Franck. „Wir sind eine gute Adresse für die Allgemeinheit, wenn sie auf unserer Hütte entspannen will. Und Wanderer und Radfahrer, die bei uns vorbeischaun, finden auch für wenig Geld etwas Vernünftiges zu essen und zu trinken.“ (blt)

Neue Saiten auf der Hohen Loog

Eine Gitarre als Spende für das Haus „ganz oben“



Heinz Illner und Mitmusiker Claus Meyer stehen links und rechts neben Gitarrenspendner Dr. Günter Jürs. Foto: Bolz

Heinz Illner ist Stammgast auf der Hohen Loog. Mit seinem Hüttenmusik-Trio „HGH“ hat er mehrfach die Besucher des Hohe-Loog-Hauses begeistert. Mitunter greift er dort aber auch einfach so zur Gitarre und spielt ein paar Lieder. Jetzt hat Illner zusammen mit einem weiteren Gast, Dr. Günter Jürs aus Heidelberg, dem Hohe-Loog-Haus eine Gitarre

spendiert. Das Team der Hüttenwarte freute sich: „Es ist ein schönes Geschenk unseres Stammgastes und zeigt die Verbundenheit mit unserem Verein. Heinz hat schon öfter auf unserer vorhandenen Gitarre gespielt, aber natürlich freuen wir uns, nun noch ein zweites Instrument zu haben“, sagte Werner Hiegler. (ros)

PFÄLZERWALD
VEREIN
Hambach 

Keine Angst mehr vor einem platten Reifen

Der Geburtstagswunsch von Alexander Herrle könnte dafür sorgen, dass so mancher Radfahrer im Pfälzerwald nach einer Reifenpanne oder trotz gelockerter Schrauben wieder sicher hinunter ins Tal kommt.



Alexander Herrle bei der Übergabe seines „Geburtstagsgeschenks“ für das Hohe-Loog-Haus. Foto: blt

Wenn man 60 wird, stellt sich die Frage „Was wünsche ich mir zum Geburtstag?“ oft ein wenig anders. Den vieles hat man ja schon. So ähnlich ging es vergangenes Jahr auch Alexander Herrle. Er, der „seit 40 Jahren gerne im Pfälzerwald wandert“ und dort auch mit dem E-Mountainbike unterwegs ist, fragte sich: Wie könnte ich zur Unterstützung dieser „tollen Hüttenkultur, einem Weltkulturerbe“, beitragen? Eine Kultur, die ihm und seinen Freunden in der Freizeit „so häufig wunderbare Momente“ beschert hat.

Die Erleuchtung kam Herrle, der Mitglied beim PWV Neustadt ist, bei einer Einkehr auf dem Weinbiet. Da entdeckte er in der Hütte eine kleine Kiste mit Fahrradschläuchen. Nebst Beipackzettel, auf dem stand: „Nehmt euch was raus – und legt es nächstes Mal wieder rein“. Heureka, dachte sich der Radfahrer in Alexander Herrle, das ist es! Ein Reparaturkit für Radfahrer, die mit einem platten Reifen auf einer Hütte gestrandet sind und nicht mehr wissen, wie sie nach unten kommen sollen – außer, wenn sie lange schieben.

Bereitwillige Unterstützung

Gesagt, getan. Alexander Herrle informierte seine Geburtstagsgäste und Arbeitskollegen über seine Pläne. Und so kam einiges an Geld zusammen. Dieses will er nun und in Zukunft für sein Projekt verwenden. Herrle setzte sich in Verbindung mit den Betreibern des Lambertskreuz-Hauses, der Hütten im Kaltenbrunner Tal und auf dem Totenkopf, dem Pächter der Hellerhütte sowie dem PWV Hambach für das Hohe-Loog-Haus. Alle fragte er, ob sie Interesse hätten, „radfreundliche Hütten“ zu werden. Seit Kurzem ist nun auch die Hohe Loog offiziell mit von der Partie.

Bereitwillige Unterstützung für das Projekt fand Alexander Herrle zusätzlich beim Radshop „In Velo Veritas“, der im April 2025 von Neustadt nach Lambrecht und in größere Räumlichkeiten umgezogen war. Zusammen bestückten sie für jede der Hütten eine Box mit Schläuchen aller gängigen Radgrößen, von 26 bis 29 Zoll. In der Box, die im Hohe-Loog-Haus an der Theke abgeholt werden kann, ist zudem ein Satz Reifenheber sowie ein Tool zum Nachziehen von Schrauben. Der Radshop hat auch noch eine große Standpumpe spendiert, damit selbst das Aufpumpen voluminöser 29er Reifen zügig vonstattengeht.

Wenn der Mantel nicht runtergeht

Doch was ist, wenn trotz des Werkzeugs und der neuen Schläuche die Radreparatur zu scheitern droht? Weil der Mantel partout nicht runtergehen oder nach dem Austauschen des Schlauchs einfach nicht mehr raufgehen will? Bei modernen Felgen und Reifen taucht dieses Problem ziemlich häufig auf – und so mancher Radfahrer hat deswegen schon entnervt und entkräftet beim Reifenwechsel aufgegeben. Doch Alexander Herrle überlegt nicht lange: „In so einem Fall helfen bestimmt ein paar der anderen Biker, von denen normalerweise immer welche auf einer Hütte zu finden sind“.

Fehlt etwas in der Box, kann telefonisch Material

nachbestellt werden. Alexander Herrle will aber auch selbst immer wieder nachschauen, wenn er auf einer Tour bei einer der Hütten vorbeikommt. „Das Ganze ist mir eine Herzensangelegenheit“, betont er. Dass seinem Projekt in naher Zukunft das Geld ausgehen könnte, befürchtet er nicht. Schon deswegen nicht, weil Platten aufgrund der pannen-sicher gewordenen Reifen viel seltener vorkommen als früher.

Aber wenn eben doch mal ein spitzer Stein oder eine stachelige Kastanie den Mantel durchstoßen sollte, können Radfahrer nun aufatmen. Zumindest wenn er oder sie in der Nähe des Hohe-Loog-Hauses oder einer der anderen Hütten ist. (blt)

Restaurant Delphi

Weinstraße 139
67434 Hambach

Tel. 06321 2172

Unsere Öffnungszeiten:

MO: 11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
DI: 11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
MI: Ruhetag	
DO: – – –	17:30 – 22.00
FR: 11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
SA: 11:30 – 14:30	17:30 – 22.00
SO: 11:30 – 14:30	17:30 – 22.00

DELPHI



„Nicht mit zwei Farbtöpfen losziehen“

In der Ortsgruppe Hambach gibt es fünf neue Wegepaten, die sich beispielsweise um die Markierung bestimmter Routen kümmern. Wegewart Stefan Abstein aus dem Vorstand hält für sie so manchen Tipp bereit.

Die „Models“ bei der Fotosession. Gisela Neff hält bereits einen Pinsel in der Hand. Rechts daneben steht ihr Mann Dieter, auf der anderen Baumseite haben sich Petra und „Wolle“ Walter aufgereiht. Foto: Stefan Abstein



Es wird viel gelacht bei diesem spontan angesetzten Foto-Shooting in der Nähe des Parkplatzes unterhalb vom Nollenkopf. Die Models sind schon reiferen Alters und heißen Petra und „Wolle“ (Walter) sowie Gisela und Dieter (Neff).

Nicht mit von der Partie ist Astrid Reiser, Neumitglied beim Hambacher Pfälzerwald-Verein aus Kandel. Wie die beiden zuvor genannten Ehepaare hat auch sie zum Jahresbeginn ihren Posten als ehrenamtliche Wegepatin angetreten. Sie allerdings aus einem traurigen Grund: Ein Wegepate, der sich bisher um die Loop-Runde Nummer 3 gekümmert hat, musste aus gesundheitlichen Gründen damit aufhören.

Bei strömendem Regen

Die Walters sind vor drei Jahren von Hannover in die Pfalz gezogen, die Neffs hingegen sind schon lange in der Neustadter Gegend. Die einen bevorzugen bei der Kleidung kräftige Farben, die anderen eher gedeckte. Doch eines eint beide Paare: Sie engagieren sich alle vier beim PWV Hambach als Wegepaten.

Deswegen wurden sie nun bei diesem Treffen von Stefan Abstein, dem Wegewart im Vereinsvorstand,

begrüßt. Wobei das Vorstandsmitglied mit Gisela und Dieter Neff vor einiger Zeit bereits einen Teil des „Reviere“ abgelaufen ist. „Bei strömendem Regen“, wie sich die drei schauernd erinnern.

Die Neffs betreuen einen Teil des Pfälzer Weinsteigs, der eigentlich außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Ortsgruppe Hambach liegt. Ihre Route umfasst den Abschnitt, der sich von der Hohen Loog bis zu einem bestimmten Punkt auf Maikammerer Gemarkung an der L514 schlängelt. „Denn die Ortsgruppe in Maikammer“, weiß Stefan Abstein, „hat



Astrid Reiser hält bei der Neumitgliederversammlung das Logo „ihres“ Rundwegs hoch. Foto: Stefan Abstein

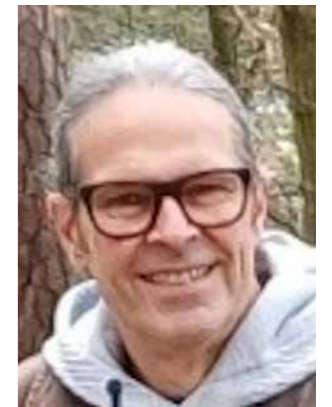
nicht mehr genügend Leute, die mitwirken könnten“. Seit Anfang 2026 hat nun der PWV Hambach übernommen.

Lange brachgelegen

Das Ehepaar Walter ist weiter im Nordwesten eingeplant. Ihr Beritt umfasst einen Weg, der von Lambrecht auf die Hellerhütte führt. Markierung: ein roter Balken. Ganz zufrieden sind die Walters mit dieser Aufgabe nicht. Erstens, so betont Petra Walter, würden sie und ihr Mann „gerne mehr übernehmen“; zweitens finden sie den Weg mit dem roten Balken „teilweise nicht ganz so interessant“.

Stefan Abstein kann das verstehen. Und er klärt auf. „Euer Weg hat lange brachgelegen.“ Außerdem gebe

es sogar zwei markierte Wanderwege zwischen Hellerhütte und Lambrecht. Der zweite, attraktivere, mit der Markierung blau-gelb, sei jedoch vergeben. Ein zusätzliches Problem – und damit ist Stefan Abstein wieder einmal bei dem Konflikt, der alle Wegewarte im Pfälzerwald umtreibt – sei die bevorstehende Reform der Wanderwege. Bei der sich derzeit aber nichts tue.



Wegewart Stefan Abstein. Foto: blt

Stefan Abstein weiß um die „Grausamkeit“ seiner Worte – aber er ist so ehrlich zu sagen: „Wenn diese Wegereform je kommt, zählt der Weg mit dem roten Balken zwischen Lambrecht und Hellerhütte zu den Routen, die nicht mehr ausgewiesen werden sollen“. „Bis dahin jedoch“, versucht Stefan Abstein die Neffs aufgrund seiner bisherigen Erfahrung zu trösten, „kann es unter Umständen noch lange dauern“.

Die Ex-Hannoveraner nehmen diese Auskunft mit Humor: „Dann üben wir unsere Fähigkeiten eben erst einmal an dieser Strecke mit dem roten Balken“. Stefan Abstein bedankt sich mit einem Tipp, der sich auch an das Ehepaar Neff mit der weiß-roten Weinsteig-Markierung richtet. „Wenn ihr eine zweifarbige Markierung habt, nehmt nicht zwei Farbtöpfe mit in den Wald!“ Lieber bei zwei Gängen jeweils eine Farbe aufbringen und trocknen lassen, rät er. „Dann verschmiert nichts – außerdem müsst ihr dann nicht so viel schleppen.“ (blt)

Wegbezeichnung	ab	bis	km	Zeichen	Bemerkung
Balken Einfach Rot	Lambrecht B 39	Hellerhütte	7,0	☞	PWV-Ferwanderweg
Punkt Rot	NW, Strohmatt	Kalmitt	7,5	●	PWV-Ferwanderweg
Balken - Doppelt - Blau-Gelb	Lambrecht B39	Hellerhütte	6,5	☞	PWV-Ferwanderweg
Balken - Doppelt - Blau-Rot	Lambrecht B 39	Heldenbrunnental, Naturschutzdehau	3,0	☞	PWV-Ferwanderweg
Kreuz - Gelb	Helmbach	Lambrecht	9,5	+	PWV-Ferwanderweg
Nr. 8 Rundw. Hamb. Schloss gef. „Südböckel-Bunde“	Schloss	Schloss	6,5	⑧	Naturpark Pfälzerwald
Weinsteig	NW, Zwickelsbrücke	Hohe Loog	11,8	☞	Marzburttal
Weinsteig	Hohe Loog	St. Martin, L 514	6,6	☞	Marzburttal
Hohe Loog Loop 1	HL-Kühunger-Q	Sauhäusel-Stern-HL	6,1	☞	PWV-Hambach
Hohe Loog Loop 2	HL-Bergstein-Schnack Sommerbg	Bildbaum	5,7	☞	PWV-Hambach
Hohe Loog Loop 3	HL-Spielerheld	Nollenkopf-HL	6,2	☞	PWV-Hambach
Summe:			86,4	km	

Wegbezeichnung	ab	bis	km	Zeichen	Bemerkung
Balken Einfach Rot	Lambrecht B 39	Hellerhütte	7,0	☞	Petra und Wolfgang Walter
Punkt Rot	NW, Strohmatt	Kalmitt	7,5	●	Birgit und Wolfgang Hagen
Balken - Doppelt - Blau-Gelb	Lambrecht B39	Hellerhütte	6,5	☞	Thomas Kilian
Balken - Doppelt - Blau-Rot	Lambrecht B 39	Heldenbrunnental, Naturschutzdehau	3,0	☞	Ekkehard Schwab
Kreuz - Gelb	Helmbach	Lambrecht	9,5	+	Steffi Münch
Nr. 6 Rundw. Hamb. Schloss gef. „Südböckel-Bunde“	Schloss	Schloss	6,5	⑧	neu: noch nicht definiert
Weinsteig	NW, Zwickelsbrücke	Hohe Loog	11,8	☞	Ekkehard Schwab
Weinsteig	Hohe Loog	St. Martin, L 514	6,6	☞	Gisela und Dieter Neff
Hohe Loog Loop 1	HL-Kühunger-Q	Sauhäusel-Stern-HL	6,1	☞	Werner Hiegle
Hohe Loog Loop 2	HL-Bergstein-Schnack Sommerbg	Bildbaum	5,7	☞	Frank Steiger
Hohe Loog Loop 3	HL-Spielerheld	Nollenkopf-HL	6,2	☞	Astrid Reiser
Summe:			86,4	km	

Der an den Pfosten rüttelt

Unterwegs mit einem Wegepaten: Ekkehard Schwab betreut seit fünf Jahren ein Teilstück des Pfälzer Weinsteigs. Er muss auf unterschiedliche Dinge ein Auge haben.



Steht er noch sicher? Ekkehard Schwab prüft einen Pfosten mit Streckenschildern. Fotos: blt

Es ist kalt an diesem Januartag. Doch die Sonne scheint, und deshalb sind nicht wenige Wanderer unterwegs. Auch auf diesem Abschnitt des Pfälzer Weinsteigs, der von der Zwackelsbrücke am Neustadter Hauptbahnhof bis zur Hohen Loog reicht. Mit 11,6 Kilometern ist es das längste Stück, das von Wegepaten des PWV Hambach betreut wird. Zuständig für diesen Abschnitt ist Ekkehard Schwab. Mit von der Partie ist der promovierte Chemiker seit seinem Rentenbeginn.

Er hat sozusagen die Leitung eines Labors bei der BASF eingetauscht gegen die Aufsicht beim PWV Hambach über zwei intensiv begangene Wege im Pfälzerwald. Den zweiten Wanderweg, den Ekkehard Schwab mindestens drei Mal im Jahr abgeht, ist der blau-rot markierte Weg zwischen Lambrecht und dem Naturfreundehaus im Heidenbrunnental.

Von beiden Seiten erkennbar

Nun, auf der Wanderung auf diesem Teilstück des Pfälzer Weinsteigs, schaut so mancher Wandersfreund und manche Wandersfreundin schon mal erstaunt bis kritisch hin, wenn der PWV-Wegepate, der als solcher ja nicht zu erkennen ist, an einem Pfosten mit Streckenschildern rüttelt. Oder wenn er die Gartenschere aus dem Rucksack kramt, um Brombeeren oder Zweige von Sträuchern abzuschneiden. Doch genau dies gehört zu den vornehmsten Aufgaben eines Wegepaten. Die Wanderwege sollen schließlich nicht zuwachsen; niemand soll sich Jacke oder Hose an dornigem Gestrüpp zerreißen. Außerdem sollen auf keinen Fall die Markierungen verdeckt werden. „Diese müssen von beiden Richtungen auf einem Wanderweg zu erkennen sein“, betont Ekkehard Schwab.



Ein großer Ast versperrt den Weg. Der Wegepate macht ein Bild, das er an den Wegewart schickt.



Ärgerlich: FCK-Fans haben einen Aufkleber auch auf dieser Wegmarkierung hinterlassen.



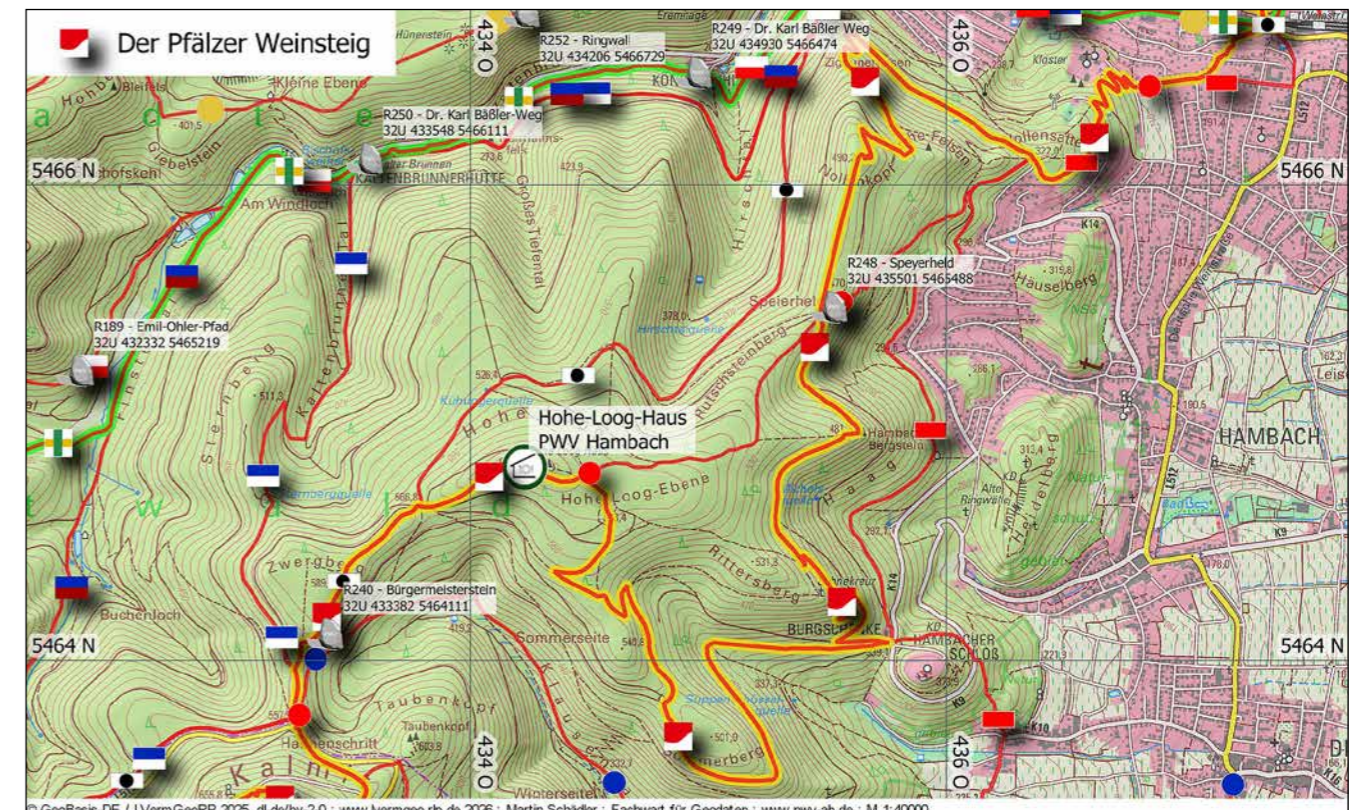
Die Markierung sollte aus jeder Richtung auf dem Wanderweg zu sehen sein.



Immer dabei: eine Gartenschere gegen wildwuchernde Sträucher.

Er weiß, wovon spricht. Schließlich beurteilt Schwab nach einer Weiterbildung auch selbst Wanderwege. Alle drei Jahre werden Prädikats-Wanderwege wie der Pfälzer Weinsteig einer Qualitätswertung durch den Deutschen Wanderverband unterzogen. Dabei geht es um Punkte wie: Gibt es in gewissen Abständen (sichere) Bänke zum Ausruhen? Ist die Markierung gut erkennbar? Führt der Weg an schönen Aussichtspunkten vorbei? Dass „sein“ Teil des Pfälzer Weinsteig gut abschneidet, dafür sorgt Ekkehard Schwab, durchaus mit einem gewissen Ehrgeiz. Nicht zuletzt geht es um Sicherheit. „Wenn mal wieder ein Sturm getobt hat“, erzählt Ekkehard

Schwab, „gehe ich auch außerplanmäßig eine Strecke ab“. Schließlich könnte sich ein Baum im Geäst eines anderen Baumes verfangen haben. Die dadurch entstandene Spannung könnte lebensgefährlich werden, wenn der gefangene Baum sich plötzlich befreit und auf einen Schlag zurückschnellt. Wenn er eine derartige Situation entdeckt oder sieht, dass ein Baum quer über den Weg liegt und diesen versperrt, meldet sich Ekkehard Schwab bei Wegewart Stefan Abstein. Das Mitglied im Vorstand des PWV Hambach schließt sich sodann mit der Forstverwaltung kurz. Sie entscheidet über das weitere Vorgehen.





Zum Glück selten: ein umgefallener Baumstamm, an dem eine Markierung ist.

Nicht ganz einfach auszubessern

Auch bei dieser Wanderung im Januar sind ein paar Mal umgefallene Baumstämme zu sehen, die den Weg versperren, und von denen Ekkehard Schwab Fotos mit seinem Handy macht. „Was recht selten vorkommt, sind umgefallene Bäume mit Markierungen“, sagt er. Gott sei Dank! Denn neue Markierungen anzubringen oder welche zu malen, ist manchmal schwierig. „So manches Mal bräuchte man eigentlich eine kleine Leiter“, sagt Ekkehard Schwab. Doch damit will er sich auf seinen Kontrolltours nicht belasten.

Er deutet auf eine Markierung des Pfälzer Weinsteigs. „Das rot-weiße, wellenförmige Logo ist nicht ganz einfach auszubessern.“ Schon weil man zwei Farbeimer brauche: einen roten und einen weißen. „So ein Eimer mit Farbe ist aber schnell mal umgeworfen, wenn es dumm läuft“, erzählt er aus eigener Erfahrung.

Bleibt die neuere Methode, das Logo als Plakette auf einen Baumstamm zu nageln. Das hat den Vorteil, dass die Rinde, wenn sie rissig wird, die Markierung nicht ebenfalls altern lässt. Doch selbst beim Nageln der Markierung ist einiges zu beachten. Zum Beispiel, dass Nägel aus Aluminium, nicht jedoch solche aus Eisen verwendet werden. Warum? „Weil wir sonst Stress mit den Waldarbeitern bekommen, wenn der Baum später einmal mit einer Kettensäge bearbeitet werden sollte“. Aluminiumnägel sind weicher als Eisennägeln, sie können eine Kettensäge in der Regel daher nicht ruinieren.

Wichtig sind die „Panikzeichen“

Ein Wegepate muss zudem auf die Psychologie der Wanderer Rücksicht nehmen. Etwa 50 Meter nach einer Gabelung sollte eine Markierung erneuert auf-tauchen. Damit der Wanderer weiß, dass er auf dem richtigen Weg ist. „Wir sprechen von sogenannten Beruhigungszeichen. Manche benutzen auch den Begriff „Panikzeichen“, sagt Ekkehard Schwab. Und grinst ein bisschen. Sein Gesprächspartner hat derweil wegen des intensiven Gesprächs nicht aufgepasst und wäre um ein Haar falsch abgelenkt – richtig angebrachte Markierung hin oder her.

Besondere Freude an seinem ehrenamtlichen Job empfindet Ekkehard Schwab immer dann, wenn sich Wanderer neben seine Farbtöpfe stellen und sich bedanken, dass er die Wege im Pfälzerwald markiert. „Viele wissen das wirklich zu schätzen“, sagt er. Im benachbarten Odenwald zum Beispiel seien die Wegmarkierungen längst nicht so zahlreich und gut wie auf dieser Seite des Rheins.

Einen komplett neuen Wanderweg anzulegen, kann sich Ekkehard Schwab indes nicht vorstellen. „Das wäre unheimlich viel Arbeit“, gibt er zu Protokoll. Einfach einen roten Punkt anzubringen wie früher, das ginge vielleicht noch. Doch eine zweifarbige Markierung wie auf dem Pfälzer Weinsteig plus viele Pfosten mit Hinweisschildern – „also das wäre schon eine andere Nummer“. Sagt Ekkehard Schwab und rüttelt mal wieder an einem Schilderpfosten, der sich bedenklich weit nach allen Seiten drücken lässt. Der Wegepate zückt die Handykamera. (blt)

Der Digital-Dienstleister

Warum Martin Schädler Wanderkarten mit dem Computer aufbereitet – und wie Wander- und Wegewarte beim Pfälzerwald-Verein davon profitieren können.



Bei der Arbeit: Martin Schädler an seinen zwei großen Bildschirmen. Foto: blt

Das ein oder andere Mitglied des PWV Hambach kennt Martin Schädler vom PWV Altdorf-Böbingen gut. Denn dort ist er der Erste Vorsitzende. Anderen Pfälzerwald-Mitgliedern wiederum ist er bekannt als Fachwart für Geodaten beim PWV-Hauptverein. Seit 2023 begleitet Schädler dieses Amt. Augenzwinkernd sagt er, dies sei sein persönlicher Beitrag, damit Deutschland digitaler werde.

Und, betont Schädler, damit der Pfälzerwald-Verein insgesamt autarker wird. Sprich: Damit der Verein ein genaues Kartenmaterial des Wandergebiets zwischen Frankreich, Saarbrücken und Bad Kreuznach zur Verfügung hat. Mit möglichst allen PWV-relevanten Markierungen von Wanderwegen und Symbolen, beispielsweise für Hütten, Ortsgruppen und Rittersteinen. Martin Schädler sieht sich als Dienstleister. So können Ortsgruppen-Wanderwarte individuell zugeschnittene Karten bei ihm anfordern.

Denn für das Biosphärenreservat Pfälzerwald soll bekanntlich ein neues Wegekonzept her. Manche Wanderrouten sollen stillgelegt werden – ein Ziel ist es, dass Markierungen nur einmal im gesamten Wandergebiet vorkommen. Die Konzentration auf

weniger Routen soll zugleich Entlastung bringen für diejenigen, die die Wanderwege sprichwörtlich am Laufen halten. Beispielsweise, indem sie für eine durchdachte Markierung und leicht zu erkennende Schilder sorgen.

Auswirkungen auf die Wegewarte

Seit Jahren wird an dem neuen Wegekonzept gebastelt. Geld dafür soll vom Land und den Kommunen fließen. Doch immer wieder gibt es Differenzen, die die Umsetzung des Projekts bremsen. Dies hat Auswirkungen auf die Arbeit der Wegewarte des PWV und auf die verschiedenen Ortsgruppen. Von beiden, den Wegewarten und den PWV-Ortsgruppen, gebe es indes immer weniger, bedauert Martin Schädler. Ein geändertes, ein abgespecktes Wegekonzept sei also durchaus im PWV-Interesse.

Für seine Arbeit hat sich der Geodaten-Fachwart, der bis zum Renteneintritt im vergangenen Jahr als Konstrukteur bei einem Druckmaschinenhersteller gearbeitet hat, „alles selbst beigebracht“. Die dafür aufgewendeten Stunden wolle er lieber nicht zählen, sagt Schädler.

Sein Kartenmaterial bastelt er an zwei großen Bildschirmen überwiegend selbst. Meistens beruht es auf Karten und Geodaten des rheinland-pfälzischen Landesvermessungsamtes. Diese Behörde gab bis 2010 selbst Freizeit- und Wanderkarten heraus, auch in Zusammenarbeit mit dem Pfälzerwald-Verein. Doch dann wurden Druck und Vertrieb amtlicherseits eingestellt, ein privater Kartenhersteller übernahm. Doch nicht zuletzt wegen der zunehmenden Digitalisierung, Stichwort Wander- und Freizeitapps, sind Hersteller von papierernen Karten unter Druck geraten. Auch der Hersteller von Wanderkarten für den Pfälzerwald hat mittlerweile zurückgezogen. Eine Auswirkung: Kommen die neuen Markierungen irgendwann, wären sie mit den bisherigen Karten nicht mehr kompatibel. Neben den Karten des Landesvermessungsamtes benutzt Martin Schädler als Basis Open-Source-Karten. Damit sind Karten gemeint, die auf offenen Quellen und frei verfügbaren Informationen im Internet beruhen. Es ist das Wikipedia-Prinzip: Alle Interessierten können – wie beim Internetlexikon – zu dem Projekt beitragen. So bleibt vieles aktuell, aber nicht alle Informationen sind hundertprozentig korrekt.

„Es gibt nicht die eine tolle Wanderapp“

Interview: Navi-Experte Martin Schädler gibt einen Überblick über die gängigen Möglichkeiten, sich digital durch den Pfälzerwald oder andere Outdoor-Gebiete leiten zu lassen. Zum Schluss gibt er noch einen Tipp, der so manchen Handynutzer überraschen dürfte.

Martin, ein paar schnelle Fragen an den zertifizierten Wanderführer mit Digitalerfahrung. Gerne. Schieß los!

Mit Google Maps in den Pfälzerwald zum Wandern gehen? Kann gut gehen. Muss es aber nicht. Google Maps ist in der Zivilisation viel besser einzusetzen als in der freien Natur.

Komoot oder Outdooractive?

Ich denke, die meisten, die mit dem Handy unterwegs sind, kommen mit beiden Apps zurecht. Man muss

Vereinfachte Verwaltung

Hier setzt Martin Schädler mit seiner ehrenamtlichen Arbeit an. Auf der Geodaten-Homepage des PWV-Hauptvereins stellt er Informationen für alle Wegewarte und Vorstandsmitglieder der Ortsgruppen zur Verfügung. Letztlich ist es das Ziel, alle 18 Wanderbezirke des Pfälzerwald-Vereins kartografisch zu erfassen und so den übergeordneten Bezirkswegewarten die Möglichkeit zu geben, über diese Plattform Informationen mit ihren Ortsgruppen-Wegewarten auszutauschen. Kurzum: Diese Internetseite könnte die Verwaltung vereinfachen. Allerdings befindet sich der Geodaten-Auftritt noch im Teststatus. Nur angemeldete PWV-Mitglieder können auf die entsprechende Internetseite zugreifen. Wer mitmachen will, kann Martin Schädler eine Mail mit Angaben zu seiner Ortsgruppe und Funktion im Verein schicken. Er oder sie, verspricht Schädler, bekomme sodann in der Regel recht schnell die entsprechenden Zugangsdaten zugesendet. Die E-Mail-Adresse lautet: martin.schaedler@pwv-ab.de. Wer nur mal schnell einen, dann allerdings eingeschränkten Blick auf die Internetseite mit den Geodaten werfen will, kann in seinem Browser (Google Chrome, Firefox) eintippen: geodaten.pwv-ab.de. (blt)

sich am Anfang natürlich erst einmal damit befassen. Erst nach einer gewissen Einarbeitungszeit kann man seine eigenen Touren planen. Vorgeschlagene Touren einfach abzulaufen, ist einfacher.

Bei Komoot gibt es derzeit ja ein paar Veränderungen ...

Ja. Das deutsche Unternehmen, das seinen Sitz in Potsdam hatte, wurde von den Betreibern an eine italienische Firma mit Sitz in Mailand verkauft. Seither ist zu beobachten, dass man für zunehmend mehr Serviceeinstellungen extra Geld bezahlen muss.

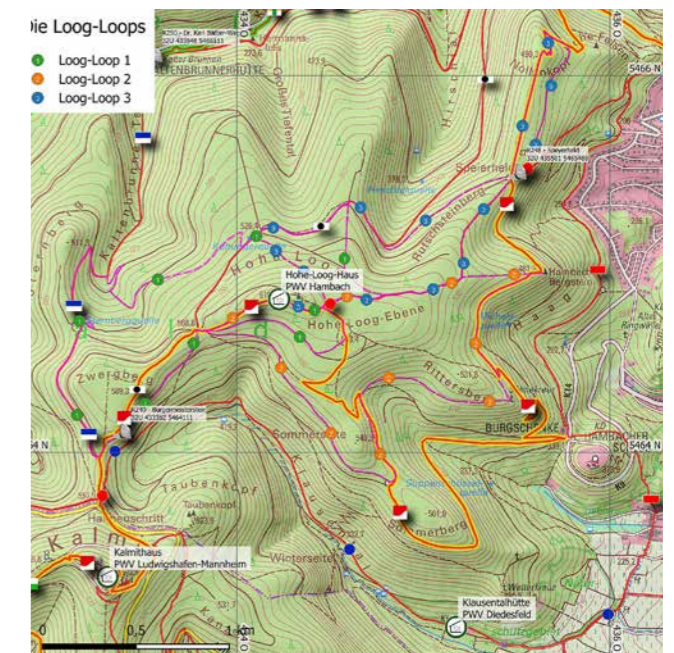
Und Outdooractive? Dieser Anbieter arbeitet doch im Kern mit demselben Prinzip wie Komoot? Nutzer stellen ihre Wandervorschläge auf der Plattform zur Verfügung. Outdooractive setzt bisher mehr als Komoot auf die Zusammenarbeit mit Tourismusverbänden. So kooperiert beispielsweise der Landkreis Südliche Weinstraße mit diesem Anbieter, der seinen Sitz in Immenstadt hat. Auch der Pfälzerwald-Verein arbeitet mit Outdooractive zusammen. Ich betreue bei denen seit einem Jahr eine Seite. In beiden Fällen, bei Komoot wie auch bei Outdooractive, beruht die Darstellung auf Open-Source-Kartenmaterial.

Komoot und Outdooractive sind die Platzhirsche. Gibt es daneben noch andere gute Anbieter?

Jeder muss für sich selber herausfinden, was zu ihm passt. Da gibt es keine klare Empfehlung. Ich kenne noch Locus Map. Was mir da gefällt, ist, dass man seine eigenen Karten auf diese App hochladen kann. Aber das ist natürlich etwas für Feinschmecker. Und im Internet kann man sich die Seite „Waymarked Trails“ öffnen. Da findet man ziemlich viele Wegemarkierungen. Alles dort ist kostenlos über Open Source zugänglich. Mit allen Vor- und Nachteilen, die damit verbunden sind.

Zum Schluss noch eine weitere kurze Frage: Handy oder Garmin?

Ob jemand lieber mit einer App auf dem Handy unterwegs ist oder mit einem speziellen Navigationsgerät wie beispielsweise einem von der Firma Garmin, ist natürlich zum einen eine Kostenfrage. Ein Handy hat mittlerweile so gut wie jeder. Zum Zweiten stellt sich die Frage, wie intensiv das Display benutzt wird. Der Akku eines speziellen Navigationsgerätes hält ein oder zwei Tage durch, selbst wenn das Display ständig an ist. Beim Handy macht der Akku bei einem solchen Dauerbetrieb gerne nach zwei bis vier Stunden schlapp. Schon aus diesem Grund lautet einer meiner wichtigsten Tipps: In den Rucksack gehört immer eine Karte aus Papier! Denn wie heißt es so schön: So dumm kann man gar nicht denken, wie es im Wald passiert. (blt)



Ausschnitt aus der digital erstellten Karte des PWV-Wegebezirks Nummer 13. Screenshot: blt

Interessante Links

Martin Schädler hat für die Wanderfreunde des PWV Hambach Adressen im Internet zusammengestellt, die das Planen von Touren erleichtern sollen. Oder die einfach interessant sind. Zudem hat er zwei Links gelistet, die sich um die Firma Twonav drehen. Seiner Meinung nach stellt dieser Anbieter mit die ausdauerndsten und flexibelsten GPS-Geräte her; auch kann man sich die entsprechende App aufs Handy laden.

- Der Deutsche Wanderverband (DWW) arbeitet mit Komoot zusammen:
<https://www.wanderverband.de/termine/aus-und-fortbildungen/komoot-academy>
- Infos zur Twonav App auf www.pwv-ab.de:
<https://www.pwv-ab.de/aktuelles/twonav-app.html>
- Infos zu den GPS-Geräten von Twonav:
<https://www.pwv-ab.de/gps>
- Digitales zu den PWV-Rittersteinen im Pfälzerwald: <https://www.pwv-ab.de/rittersteine-im-pfaelzerwald>
- Alle PWV-Hütten:
<https://www.pwv-ab.de/pwv-huetten>
- Eine Auflistung von PWV-Wanderungen bei Outdooractive, unterteilt in Wanderbezirke, Jedermannwanderungen, usw.:
<https://www.pwv-ab.de/pwv-bei-outdooractive>

„Die zwei Beine sind unser zweites Standbein“

Wanderwart Hans-Jörg Strang zu dem Aufgabenspektrum, das sich der Pfälzerwald-Verein und die Ortsgruppe Hambach gegeben haben. Und wie jemand vorgehen kann, der mit dem Gedanken spielt, selbst einmal Wanderungen anzubieten.



Bald geht es wieder unter grünen Bäumen und warmen Temperaturen bergauf. Doch wo genau, entscheiden beim PWV Hambach die Wanderleiter. Foto: blt

Hans-Jörg, du bist einer der beiden Wanderwarte beim Pfälzerwald-Verein Hambach. Wenn dieser Name fällt, denken viele Leute erst einmal an die Hohe-Loog-Hütte, oder?

Ja, das ist vielfach so. Aber das führt in die Irre.

Warum?

Weil das Wandern das zweite Standbein des Pfälzerwald-Vereins als Ganzes ist. Mindestens. Das spiegelt sich ja auch in der Satzung der Ortsgruppe Hambach. Dort steht ziemlich am Anfang: Zwecke des Vereins sind die Förderung und Pflege des Wanderns in allen seinen Formen. Und weiter: Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Aus- und Weiterbildung von Wander-

leitern, von Markierungswarten, die Wanderungen sollen unter kundiger Führung stattfinden ...

Moment, lass uns das mal aufdröseln. Unter „kundiger Führung“ sind wohl eben diese Wanderleiter zu verstehen. Man kann also nicht einfach eine Wanderung anbieten?

Im Regelfall sind unsere Wanderleiter bereits seit vielen Jahren mit Gästen unterwegs. Etliche von ihnen haben den Wanderleiter-Lehrgang des PWV-Hauptvereins oder des Deutschen Alpenvereins absolviert. Oder sie sind zertifizierte Wein- und Kulturbotschafter beziehungsweise zertifizierte Natur- und Landschaftsführer. Bedeutet: Sie haben sich Themen erarbeitet und am Schluss Prüfungen abgelegt.

Wenn sich im Pfälzerwald-Verein Hambach jemand überlegt, selbst Wanderungen für Gäste anzubieten, dann kann er sich weiterbilden?

Genau. Es gibt eine Wanderleiter-Ausbildung, die über den PWV-Hauptverein läuft. Am einfachsten kann man sich über die Ortsgruppe Hambach, also über mich und Klaus Walther als die beiden Wanderwarte, darüber informieren.

Wie ist denn so ein Kurs aufgebaut?

Die Kurse bestehen eigentlich aus drei Einheiten. Die Grundlage ist ein Erste-Hilfe-Kurs, denn man sollte sich nicht hilflos fühlen irgendwo im Wald oder bei einem Ausflug, wenn jemand aus der Gruppe gesundheitliche Probleme hat.

Dieser Erste-Hilfe-Kurs könnte bei manchen schon vorhanden sein, da sie sich hier aus privatem Interesse oder aus beruflichen Gründen auf dem aktuellen Stand halten.

Das wäre umso besser. Es darf halt kein Kurs sein, der bereits, sagen wir mal, zehn Jahre zurückliegt. Dann kommt die eigentliche Wanderführer-Ausbildung. So gibt es einen Workshop „Digitale und analoge Orientierung“. Dieser geht über zwei Tage am Wochenende, Samstag und Sonntag. Eine Anmeldung ist auch direkt über den PWV-Hauptverein möglich. Da lohnt sich ein Blick auf die Homepage. Bisher fand dieser Kurs in Rodalben statt, wo man auch übernachten kann.

Niemand möchte sich im Wald verirren, auf keinen Fall mit einer Gruppe. Und niemand möchte als Wanderleiter hilflos dastehen, wenn jemand in der Gruppe böse stürzt oder nach einem Stich eine allergische Reaktion zeigt. Und den Rest, was ein Wanderführer wissen muss, einschließlich der Geheimnisse von Gruppendynamik, lernen die angehenden Wanderleiter dann im dritten Teil?

Ja. Diese „PWV-Wanderführer-Ausbildung“ als dritter Teil findet bisher zwei Mal im Jahr, ebenfalls in Rodalben, und ebenfalls zweitägig am Wochenende statt. Bisher allerdings können jeweils nur zwei Personen aus einer Ortsgruppe daran teilnehmen. Diese müssen zudem über ihre Ortsgruppe angemeldet werden. Das ist ein Flaschenhals. Deshalb gilt: Bei Interesse frühzeitig bei uns, den Wanderwarten des PWV Hambach, melden!



Auch in der Türkei und Italien als Wanderführer unterwegs: Hans-Jörg Strang. Foto: privat

Da sind doch bestimmt Teilnahmegebühren fällig?

Ja, natürlich laufen da Kosten auf. Doch die Kursgebühren und die Kosten der Übernachtung übernimmt der PWV Hambach für seine Mitglieder. Wenn alle drei Termine absolviert sind, gibt es dann endlich den PWV-Wanderleiterausweis.

Und was erwartet der PWV Hambach von den Menschen, denen er geholfen hat, sich zu Wanderleitern ausbilden zu lassen?

Verständlicherweise erwarten wir anschließend ein ehrenamtliches Engagement im Bereich Wandern. Doch Wanderleiter haben zugleich eine große Entscheidungsfreiheit bei uns. Zum Beispiel, welche Art von Wanderung sie anbieten möchten. Da gibt es die sportliche Weitwanderung – dabei kann man irgendwo einkehren, manchmal ist es aber auch besser, einfach ein Picknick aus dem Rucksack einzuplanen. Andere Wanderleiter planen eher gemütliche Hüttentouren, manche kombinieren das Wandern mit Naturbeobachtungen. Kulturelle Exkursionen sind genauso möglich. Übrigens sind Wanderleiter auch räumlich nicht gebunden bei uns. Touren sind nicht nur in der näheren Umgebung, also im Pfälzerwald, möglich. Sondern beispielsweise

auch im Schwarzwald, Odenwald – oder sonstwo. Man muss sich nur vorher mit uns absprechen.

Hmh, wenn ein ehrenamtlicher Wanderleiter eine Tour unternimmt, hat er oder sie doch selbst auch Ausgaben!?

Natürlich. Aber auch da lassen wir unsere Wanderleiter nicht allein. Für Fahrtkosten, Verpflegung, eventuell auch fürs Kartenmaterial, erstatten wir auf Antrag eine Aufwandsentschädigung. Diese beträgt derzeit 25 Euro pro offiziell geplanter Wanderung.

Der PWV Hambach hat fast 1600 Mitglieder. Was ist denn da wandermäßig überhaupt los?

Im Jahr 2025 haben 18 Wanderleiter der Ortsgruppe insgesamt 136 Wanderungen geführt. Davon waren 94 Mittwochswanderungen, also Wanderungen der Senioren. Elf Wanderungen hat die Familiengruppe mit ihren Kindern unternommen. Es gab zudem 14 Themenwanderungen, die sich den Bereichen Natur oder Kultur gewidmet haben. Also bei denen sich die Teilnehmer beispielsweise Quellen oder Höhlen im Pfälzerwald erklären ließen. Und dann gab es noch 16 Wanderungen bei zwei Wanderfahrten ins Ausland: ins italienische Trentino und in die Türkei, wo wir auf dem „Lykischen Weg“ entlang der Küste wanderten.

Das klingt gut.

Da brauchen wir uns nicht zu verstecken. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die sich hier in ihrer Freizeit betätigen.

Müssen die Teilnehmer für die Wanderungen bezahlen?

Die „normalen“ Wanderungen sind für die Mitwanderer kostenlos. Besichtigt man etwas, fallen natürlich eventuell Eintrittsgebühren an. Die Faustregel lautet: Wenn für die Veranstalter Kosten entstehen, werden diese an die Teilnehmer weitergegeben – aber ohne Aufschlag.

Und wer kann mitwandern?

Gedacht sind die Wanderungen vor allem für unsere Mitglieder. Aber auch Gäste sind im Normalfall immer herzlich willkommen. Ein bisschen kann das natürlich variieren, insbesondere wenn die Teilnehmerzahl reglementiert ist.

In der Ortsgruppe Hambach geht es beim Thema „Wandern“ im Regelfall darum, sich zu Fuß fortzubewegen. Dabei gibt es ja weitere Formen der körperlichen Fortbewegung...

Ja, auch in der Satzung ist die Rede von „Wandern in allen seinen Formen“. Dazu zählt dann eigentlich Schneeschuhwandern genauso wie Trekking. Aber auch das Radwandern ist ein Teil davon, egal ob auf dem Tourenrad oder mit dem Mountainbike. Gleichgültig, ob per Muskelkraft betrieben oder mit E-Motor. In der Ortsgruppe Hambach beschränken wir uns meist auf die Fortbewegung per pedes. Alles andere würden wir aber auch gerne anbieten, doch das scheitert an einem Punkt: Es fehlen uns schlicht die entsprechenden „Macher“. Doch vielleicht finden die sich noch. (blt)

„Fred“ und die fiesen Viren

Bei einer Schulung für Hüttendienstler erklärt ein früherer Lebensmittelkontrolleur, welche Hygienemaßnahmen bei der Arbeit zu beachten sind. Diese Regeln gelten nicht nur in der Backstube und in der Metzgerei, sondern eben auch in einer Küche wie der auf der Hohen Loog.



Alles andere als trocken: Roland Prinz erläutert anschaulich, wie wichtig eine saubere Küche ist. Foto: blt

Fred ist voll im Stress. Die Hütte ist mal wieder voll bis oben hin. In der Küche pendelt Fred zwischen Bratwurstgrillen und Spülmaschinen-Aushelfen hin und her. Er findet nicht einmal Zeit zum richtigen Händewaschen zwischendurch, obwohl ihm die Gläser durch die fettigen Hände flutschen.

Hinzu kommt, dass es Fred eigentlich nicht so gut geht. Sein Magen fing schon in der Nacht an zu grummeln. Vor seinem Dienst hockte Fred schon dreimal auf dem Klo. Schöner Schei...! Ob er sich beim Urlauben im sonnigen Süden etwas eingefangen hatte?

Egal, für tiefere Gedanken war jetzt keine Zeit. Blöd nur, dass jetzt auch noch die Nase anfangen zu laufen. Ob jemand ein Tempo für Fred hatte? Oder ob er

vielleicht einfach Handschuhe anziehen sollte? Die könnte er ja den ganzen Tag anlassen und so vermeiden, dass er eventuelle Viren oder so'n Zeug weitergeben würde.

Denkt sich Fred. Und sinniert so intensiv vor sich hin, dass er fast einen Topf mit heißem Wasser vom Herd gestoßen hätte. Na, da wäre dann was los gewesen! Denn an diesem heißen Sommertag war Fred mit Sandalen in der Küche aufgelaufen. Wäre der Topf gekippt, seine Füße wären wohl noch röter aufgelaufen als beim letzten Sonnenbrand.

Fast muss Fred ob dieser Gedanken schmunzeln. Doch schon ist ihm wieder mau zumute. Und so beschließt er, beim Aufräumen und Putzen an diesem Abend etwas Zeit zu sparen. Es würde schon



0 63 21 / 49 08 08
» www.mattern-bewegt.de

Mattern GmbH
Branchweilerhofstr. 91
67433 Neustadt

keinem auffallen, wenn er die schlecht erreichbaren Ecken unter der Spülmaschine und der kleinen Spüle nicht putzen würde ... Die sahen doch eigentlich auch noch recht sauber aus.

Gleich drei Vorträge

Natürlich gibt es diesen Fred nicht. So ein Typ arbeitet schon gar nicht in der Küche des Hohen-Loog-Hauses. Aber an „Fred“ lassen sich wunderbar die Fehler aufzeigen, die man bei der Lebensmittelhygiene machen kann.

Die Fehler aufgelistet hat Roland Prinz aus Bad Kreuznach. Auf Einladung des PWV Hambach hält er an diesen beiden letzten Tagen im Februar gleich drei Vorträge zum Thema „Lebensmittelhygiene“ im Alten Schulhaus von Hambach. Die Veranstaltungen, findet der einstige staatliche Lebensmittelkontrolleur, der sich vor langer Zeit selbstständig gemacht hat, seien „überraschend gut“ besucht. Überraschend für ihn ist zudem, dass überhaupt so viele Leute auf der Hütte „ganz oben“ mitarbeiten. Ein derartiges Engagement sei in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich, freut sich Roland Prinz.

Über seinen früheren Job macht er sich keine Illusionen. „Lebensmittelkontrolleure sind die Leute, die immer dann auftauchen, wenn es in der Küche gerade nicht passt.“ Den Hambacher Helfern versucht er indes zu vermitteln, dass Lebensmittelhygiene notwendig ist, um Krankheiten zu vermeiden. Und dass dies weniger mit staatlichem Zwang zu tun habe als mit gesundem Menschenverstand.

Am Anfang seines Vortrags holt der Bad Kreuznacher, der seine Aussagen gerne mit Anekdoten würzt, ein wenig aus und betont, dass mittlerweile in der gesamten Europäischen Union die gleichen Vorgaben gälten. Im Gegensatz zu früher, als in den einzelnen Staaten andere Gesetze gegolten hätten. In Deutschland konnten diese sehr scharf und sehr exakt sein. Beispielsweise gab es eine Vorschrift zu den Kacheln in der Küche: weiß und bis zu einer bestimmten Höhe. Im Gegensatz dazu, sagt Prinz, seien die heutigen EU-Vorgaben weniger eindeutig. Ist das nun gut oder schlecht? Bevor man über



Unhygienisch und gefährlich für den Küchenhelfer: Sandalen. Foto: blt

„Gummi-Paragraphen“ zu schimpfen anfangen, rät der Ex-Lebensmittelkontrolleur, solle man sich vor Augen halten, dass sich heutzutage durch einen gewissen Interpretationsspielraum, etwa bei der Küchenplanung, Realität und Vorschriften vielfach besser zur Deckung bringen ließen. Nicht immer seien schließlich exakte Vorgaben im Alltag auch anwendbar.

Ein angeekeltes „Boah!“

Prinz hat indes nicht nur Anekdoten im Gepäck. Sein Powerpoint-Vortrag ist gespickt mit Fotos, die der frühere staatliche Lebensmittelkontrolleur während seiner Tätigkeit geschossen hat – und von denen so manche den versammelten Hambacher Hütten-dienstlern ein angeekeltes „Boah!“ entlocken. So zum Beispiel, als das Bild eines schwarzbraunen Dunstzugs erscheint, von dem das Fett nur so zu triefen scheint. Oder angesichts eines Fotos mit einem Bäcker, dessen tiefbraune Schürze jeglichen Appetit auf Brot oder Brezeln im Keim erstickt.

Apropos Keime: Prinz wendet sich gegen einen Desinfektionshype. Er, der früher auch jahrelang Lebensmittelkontrolleure geschult hat, ist etwas anderes viel wichtiger: regelmäßiges Putzen. Und dass Maschinen nach dem Gebrauch zerlegt und sauber gemacht werden.

Auch regelmäßiges Händewaschen empfiehlt Roland Prinz. Von Handschuhen, die den ganzen Tag übergestreift bleiben, wobei sich dann Bakterien und Viren genauso ansiedeln wie auf den Händen, hält er wenig. Das klingt wie ein herzlicher Gruß an „Fred“. (blt)

Gesucht und gefunden

Eigentlich will man sich irgendwo engagieren beim PWV Hambach. Oder man hat Ideen, wie es in einem Bereich besser laufen könnte. Oder, oder, oder ...

Doch an wen kann man sich wenden?

Eigentlich ist eine Kontaktaufnahme ganz einfach: Jedes Mitglied im ehrenamtlich arbeitenden Vorstand des PWV Hambach hat einen Bereich, für den sie oder er zuständig ist. Das betreffende Vorstandsmitglied kann man anmailen. Die verschiedenen Bereiche und die dazu gehörigen Mitglieder im Vorstand sind:

■ Bauen und Handwerk rund um die Hohe Loog:

Thomas Franck
thomas.franck@pwv-hambach.de

■ Alles, was mit Daten und IT beim Verein PWV Hambach zu tun hat:

Manfred Klatt
manfred.klatt@pwv-hambach.de

■ Längere Wanderungen/Ausflüge und Auftritte/Bands:

Hans-Jörg Strang
hans-joerg.strang@pwv-hambach.de

■ Wandern und Ausflugsfahrten in der Region:

Klaus Walther
klaus.walther@pwv-hambach.de

■ Hüttdienst auf der Hohen Loog:

Heike Walther
heike.walther@pwv-hambach.de

■ Naturschutz sowie alles rund um den Wein:

Eva Bonnet
eva.bonnet@pwv-hambach.de

■ Aufsicht über die Wanderwege im Gebiet des PWV Hambach:

Stefan Abstein
stefan.abstein@pwv-hambach.de

■ Ausflüge für Familien und Kinder:

Marcel Münch
marcel.muench@pwv-hambach.de

■ Kulturelle Veranstaltungen und Themenwanderungen:

Rolf Schlicher
rolf.schlicher@pwv-hambach.de

■ Redaktion der Mitgliederzeitschrift INFO und Öffentlichkeitsarbeit:

Wolfgang Blatz
wolfgang.blatz@pwv-hambach.de

■ Alles, was nicht genau zugeordnet werden kann:

Peter Saling, Erster Vorsitzender
peter.saling@pwv-hambach.de
Peter Behrens, Zweiter Vorsitzender und
■ Basecamp-Verwalter
peter.behrens@pwv-hambach.de



Die Bienenfleißigen

Hinter den Kulissen: Beim Hüttendienst auf der Hohen Loog engagieren sich über 20 Gruppen. Diese Hüttendienstgruppen stellen wir in einer kleinen Serie vor. Heute: Der Trupp um Gruppenleiter Rudi Becker. Das Markenzeichen: Auch die Ferien mit den täglichen Öffnungszeiten werden zuverlässig abgedeckt.



Die Hüttendienstgruppe um Rudi Becker (Zweiter von rechts) an einem Mittwoch im März 2026. (Foto: blt)

Kommt im Verein die Rede auf Rudi Becker und seine Hüttendienstgruppe, so sind häufig Sätze zu hören wie „Also, die sind da oben immer am Werkeln“ oder „Ich glaube, niemand macht so viele Dienste wie die“. Oder schlicht und einfach „Wahnsinn! Und viele von denen sind ja schon älter!“ Also, man darf gespannt sein, was einen erwartet, wenn man nun, an einem Mittwochmorgen, hochstapft zum Hohen-Loog-Haus, um sich mit den Rudi-Becker-Hüttendienstlern zu treffen. Eine klare Ansage erfolgte schon bei der ersten Kontaktaufnahme. „Wir frühstücken normalerweise um 9 Uhr“, beantwortet Rudi Becker eine entsprechende Mail. Am Tisch mit den Brötchen und dem Kaffee stellt sich dann heraus, dass diese Gruppe in der Tat alles etwas früher durchzieht als die meisten anderen Hüttendienstgruppen. Die letzte der Damen, die an diesem Tag arbeiten, ist beispielsweise um 7.30 Uhr in den vereins-eigenen VW-Bus mit Ziel Hohe Loog gestiegen.

Gesteuert wird er von Rudi Becker höchstselbst, der seinerseits aus Deidesheim angereist ist und entsprechend früh sein Domizil verlassen hat.

Ein Kommen und Gehen

So wie heute hat Rudi Becker mittwochs in der Regel sieben weitere Mitstreiter. Am Wochenende sind es zumeist die üblichen zwölf. Insgesamt, so rechnet er nach, bestehe seine Gruppe aus 15 bis 16 Leuten. Wobei sich am Frühstückstisch sofort eine intensive Diskussion über diese Zahl entspinnt. Denn wie wird der „harte Kern“ der Becker-Gruppe überhaupt definiert? Es ist über die Jahre immer wieder ein Kommen und Gehen gewesen. Ersichtlich ist dies auch an diesem Morgen. Irgendwann erhebt jemand sein Sektglas und fordert die anderen auf, doch anzustoßen auf das Wohl einer Mitstreiterin, die bis vor Kurzem noch Mitglied der Becker-Truppe war. Doch sie habe leider aus gesundheitlichen Gründen aufhören müssen. Zu ihrem Aus-

scheiden hat sie ihrer Gruppe zwei Flaschen Sekt spendiert. Alle trinken nun auf ihr Wohl.

Rudi Becker, der bei Erscheinen dieser „Info“-Ausgabe 77 Jahre alt sein wird, war in den über 30 Jahren Dienst auf der Hohen Loog selbst Mitglied diverser Großgruppen, die sich aufgelöst und teilweise wieder neuformiert haben. Jetzt ist Rudi Becker der Älteste in seiner Gruppe – und mit weitem Abstand der Dienstälteste.

Die Hüttendienstler am Frühstückstisch stimmen überein, dass das Lebensalter der Gruppenmitglieder mehrheitlich bei 70 bis 77 Jahren liegt. Wobei darunter „Ausreißer“ wie Ole sind: Der stecke mitten in der Ausbildung als Elektriker.

Enorm viele Dienste

Bunt gemischt wie das Alter in dieser Gruppe sind auch die Biographien. Natürlich sind die meisten Mitwirkenden jetzt Rentner. Doch die Berufe, aus denen sie kommen, umfassen ein weites Spektrum. Früher arbeitete der eine als Kellermeister in einem Staatsweingut, der andere war Diplom-Kaufmann. Der Nachbar am Frühstückstisch hat einen Hintergrund als Ingenieur bei einem Elektrizitätsunternehmen, mehrere der Teamkolleginnen standen früher in den Diensten der Telekom. Mit von der Partie sind eine frühere Verkäuferin beim ehemaligen Neustadter Warenhaus Karstadt sowie eine Ex-Schulleiterin.

Immer wieder wird diese bunte Truppe aufgestockt mit Springern. Nur so lässt sich denn auch die hohe Frequenz der Einsätze erklären. Und halten. Denn übers Jahr kommt die Rudi-Becker-Gruppe nach

eigener Aussage auf rund 40 Hüttentage. Das ist enorm viel und erinnert ein bisschen an den Fleiß der Bienen.

Erklären lässt sich diese hohe Zahl durch die Einsätze während der Schulferien im Sommer und Herbst. Denn in diesen Zeiträumen ist das Hohe-Loog-Haus täglich geöffnet. Allerdings arbeiten dann nur rund fünf Leute hinter der Theke und in der Küche. Es ist wohl nicht falsch anzunehmen, dass die Hüttendienstler um ihren erfahrenen „Chef“ Rudi Becker so etwas wie das Rückgrat für die Bewirtschaftung der Hohen Loog bilden.

Verständnisvolle Gäste

Viel Negatives haben sie nach eigenem Bekunden in all den Jahren nicht erlebt. „Die allermeisten Gäste sind sehr verständnisvoll, auch wenn sie an einem sonnigen Tag lange warten müssen“, freuen sich die Hüttendienstler im Rückblick.

Das Frühstück neigt sich nun dem Ende zu. Wie alles, will die Rudi-Becker-Truppe auch die Arbeit in der Küche wieder frühzeitig aufnehmen. „Das erspart einem Stress“, lautet die Begründung. Dann fühle man sich nicht so gehetzt.

Zuvor aber geht Rudi Becker mit den Seinen die Dienste eines kommenden Wochenendes durch. Er liest vom Handy vor, welche Positionen er sich für das betreffende Mitglied vorgestellt hat – und nur selten wird darüber diskutiert. Und wenn, dann freundschaftlich. „Wenn du mit dem zusammenarbeiten musst, spendiere ich dir eine Beruhigungspille“, heißt es da beispielsweise. Die Bemerkung wird flankiert von einem breiten Grinsen. (blt)



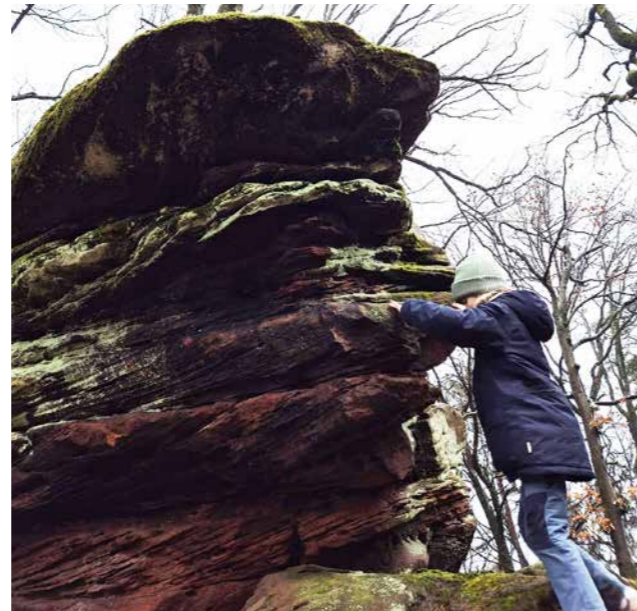
Und die Becker-Truppe an einem Wochenende in früheren Zeiten. Foto: Peter Behrens

Nebelzauber und Hüttenglück

Ein Wandertag der Jungen Familien zur Jung-Pfalz-Hütte auf dem Schinderkopf oberhalb von Annweiler-Sarnstall. Ihre Besonderheit: Diese Hütte kann nicht angefahren werden.

Die Wanderung zur Jung-Pfalz-Hütte startete am letzten Sonntag im Februar trotz regnerischer Wetterbedingungen. In diesem Fall war es einigen gar nicht so unrecht, dass die Beschilderung eine Distanz von 2,5 Kilometern bis zum Ziel angab. Der erste Abschnitt der Tour führte über einen stetigen Anstieg hinauf zum Krappenfels. Von diesem Aussichtspunkt aus bot sich ein fast mystischer Anblick: Die Burg Trifels thronte majestätisch auf ihrem Felsen, halb verschluckt von den vorbeiziehenden Nebelschwaden. Nach ein paar Schnapsschüssen kehrten wir der Festung den Rücken.

Der Weg führte uns stetig bergan, immer tiefer hinein in das dichte Grün. An der Holderquelle angekommen, war es Zeit für eine kurze Rast, bevor das letzte kurze Teilstück der Wanderung angetreten wurde. Auf diesem Abschnitt passiert man einen Naturlehrpfad, der Informationen über die Trittsiegel heimischer Waldtiere vermittelt. Zudem gibt es Stationen, an denen die Sprungweiten von Rehen, Fröschen und Eichhörnchen verglichen werden können. Alles sehr



Früh übt sich, wer vielleicht mal klettern will. Foto: privat

interessant für Kinder. Sogar einen kleinen geheimnisvollen Wichtel, der sich unter einer knorrigen Wurzel versteckt hatte, konnten die Kleinen – und die Großen – entdecken.

Wohlige Wärme am Kachelofen

Dann endlich, wie aus dem Nichts, tauchte sie aus dem Wald auf: die Jung-Pfalz-Hütte mit ihrem beeindruckenden Abenteuerspielplatz. In der Stube empfing uns eine wohlige Wärme. Da nur wenige Besucher den Weg durch den Regen gewagt hatten, herrschte eine wunderbar persönliche, fast familiäre Stimmung. Wir breiteten unsere durchnässten Kleider am großen Kachelofen aus, in dem das Brennholz leise vor sich hin knackte. Während die Sachen trockneten, wärmten wir uns von innen: Eine dampfende Linsensuppe, herzhaftes Maultaschen und ein Stück hausgemachter Kuchen schmeckten nach diesem Aufstieg im nasskalten Regen besser als jedes Gourmetmenü. Frisch gestärkt und rundum zufrieden traten wir Familien schließlich den Rückweg an. Wir folgten dem bekannten Pfad zurück ins Tal, die Erinnerung an die warme Stube und den Waldzauber fest mit im Gepäck.

Hannah Jung



Urig: die Jung-Pfalz-Hütte. Foto: privat

„Ich stehe der oder dem Neuen gerne zur Seite“

Interview: Marcel Münch, der Jugend- und Familienwart beim PWV Hambach, gibt sein Amt aus persönlichen Gründen auf. Die Nachfolge ist noch offen. Marcel Münch wünscht sich jemanden, der kreativ ist, aber auch organisieren kann.



Marcel Münch

Marcel, du warst lange Zeit der sogenannte Jugend- und Familienwart im Vorstand des PWV Hambach. Doch nun hast du dein Ausscheiden angekündigt. Warum eigentlich?

Der zeitliche Aufwand für die einzelnen Touren und Veranstaltungen lässt sich für mich aktuell leider nicht mehr so gut mit meinem Arbeits- und Familienalltag vereinbaren.

In den vergangenen Jahren ist zudem der Kommunikationsaufwand deutlich gestiegen. Viele Teilnehmende haben im Vorfeld viele detaillierte Fragen, was natürlich völlig verständlich ist. Bei größeren Veranstaltungen wie der Nikolaus- oder Osterwanderung sind es teilweise über 100 Nachrichten, häufig zu Details oder individuelle Wünsche. Bei Zeltwochenenden oder Wanderfahrten ist die Zahl der Anfragen etwas geringer, dafür entsteht dort zusätzlicher organisatorischer Aufwand durch Absprachen mit Jugendherbergen, touristischen Anbietern oder Gaststätten. Was mir aber dann wieder mehr Spaß macht.

Insgesamt ist es einfach mehr geworden, und ich habe gemerkt, dass ich dem aktuell nicht mehr in dem Maß gerecht werden kann, wie ich es gerne würde.

Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger ist derzeit (noch) nicht in Sicht. Dabei ist diese Position für den PWV

Hambach sehr wichtig. Was müsste ein Familienwart deiner Meinung und deiner Erfahrung nach mitbringen? Meiner Erfahrung nach sollte man vor allem Freude am Umgang mit Kindern und Familien mitbringen und gerne Zeit in die Planung und Organisation investieren.

Wichtig sind außerdem Kreativität, um abwechslungsreiche Programme zu erstellen. Zuverlässigkeit ist wichtig sowie ein gewisses Organisationstalent. Gleichzeitig hilft es, wenn man offen auf Menschen zugehen kann und ein Gespür hat dafür, was Familien anspricht.

Und nicht zuletzt sollte man einfach Spaß an der Sache haben. Denn genau das überträgt sich auf die Gruppe und macht die gemeinsamen Aktivitäten besonders.

Hast du dich bei deiner Arbeit vom Verein unterstützt gefühlt? Hattest du Freiheiten bei dem, was zu organisieren war und was du tun wolltest?

Ja, ich habe mich vom Verein insgesamt wirklich gut unterstützt gefühlt, besonders in finanzieller Hinsicht. Das hat vieles erleichtert, und dafür bin ich sehr dankbar.

Natürlich gab es auch Momente, in denen ich mir bei organisatorischen Themen etwas mehr Unterstützung gewünscht hätte. Trotzdem habe ich die Zusammenarbeit mit dem Vorstand immer als sehr positiv empfunden. Es ist ein engagiertes, offenes und herzliches Team und ich habe die gemeinsame Zeit wirklich sehr geschätzt.

Was war dein schönstes Erlebnis in dieser Zeit?

Es gibt viele schöne Momente, doch ganz besonders in Erinnerung bleiben mir die Zeltwochenenden auf der Hohen Loog. Dort war jedes Mal spürbar, mit wie viel Freude und Begeisterung sowohl die Kinder als auch die Eltern dabei waren.

Während die Eltern in entspannter Atmosphäre zusammensaßen und sich in gute Gespräche vertieften, tobten sich die Kinder bei den vorbereiteten



Hat mit am meisten Spaß gemacht: das Zelten auf der Hohen Loog. Fotos: Münch

Spielen aus – bei fröhlichen Wasserschlächten, der spannenden Schatzsuche oder aufregenden Nachtwanderungen.

Den perfekten Abschluss bildeten stets die gemeinsamen Abende am Lagerfeuer: mit knisternden Flammen, Stockbrot und Marshmallows, viel Gelächter und einer ganz besonderen, gemütlichen Stimmung.

Und wo ging etwas gehörig schief? Worüber du heute vielleicht lachen kannst.

Größere Probleme gab es eigentlich nicht. Eine Situation hat mich jedoch sehr verärgert: Ich organisiere jedes Jahr eine Wanderfahrt in eine Jugendherberge. Vor zwei Jahren waren einige Teilnehmende mit dem Gesamtpreis, der bereits bei der Anmeldung nahezu feststeht, nicht zufrieden und versuchten, dies eigenständig und ohne Rücksprache mit mir direkt mit der Jugendherberge zu klären.

Ist es deiner Meinung nach schwieriger geworden, junge Familien für die Mitarbeit in einem Verein wie dem PWV Hambach zu begeistern? Denkst du, dass Eltern heute für so etwas weniger Zeit haben als früher?

Ich denke schon, dass es schwieriger geworden ist. Viele Familien sind heute sowohl beruflich als auch privat stark eingebunden, sodass Zeit oft ein knappes Gut ist. Das Ehrenamt steht dadurch in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Verpflichtungen. Zudem steigen die Erwartungen derjenigen, die teilnehmen oder mitwirken möchten, während der tatsächliche Aufwand hinter einer ehrenamtlichen Tätigkeit häufig unterschätzt wird.

Wenn sich jemand finden würde, der in deine Fußstapfen treten wollte, könnte er mit dir in Kontakt treten? Würdest du ihr oder ihm anfangs helfen?

Natürlich sehr gerne. Ich würde mich freuen, meine Erfahrungen weitergeben und anderen den Einstieg erleichtern zu können. Niemand muss bei null anfangen. Die Gruppe ist gut strukturiert und es gibt bereits eine große, gut organisierte WhatsApp-Gruppe.

Interessierte, die sich als Wanderführer – also die Stufe unter dem Wanderwart – engagieren möchten, sind ebenfalls vorhanden. Auch ich stehe weiterhin gerne zur Seite. Sei es beim Zelten oder bei anderen Themen, bei denen Unterstützung gewünscht ist. (blt)

Gegen den Abfall in Wiesen und Wingerten

Der „Dreck-weg-Tag“ am 20. Juni hat einen anderen Schwerpunkt. Diesmal geht es nicht in den Wald wie in den Vorjahren. Vielmehr soll bei der Aktion der Müll rund um Hambach gesammelt werden. „Da wird einiges zusammenkommen“, erwarten die Organisatoren Eva Bonnet und Stefan Abstein.



Dieses Ergebnis einer Müllsammelaktion rund um die Hohe Loog wollen Eva Bonnet und Stefan Abstein zusammen mit möglichst vielen fleißigen Helfern gerne toppen. Foto: Stefan Abstein

Wald und Flur sind beliebt, bei den Einheimischen in der Pfalz wie auch bei ihren Gästen. Unverständlich ist daher, dass auf und neben den Wanderwegen so manches Tempo oder Einwickelpapier achtlos entsorgt wird. An den Straßenrändern wird – im Auto offensichtlich störender – Unrat sogar rechts und links aus den Fenstern geworfen. In der Natur liegender Müll scheint für so manchen Zeitgenossen dann weniger problematisch zu sein.

Deswegen wird der PWV Hambach auch in diesem Jahr einen „Dreck-weg-Tag“ organisieren. Dieser allerdings soll ein wenig anders ablaufen als die Vorgänger. Der Grund: Die letztjährige Aufräumaktion entlang der Wanderwege rund um die Hohe Loog erbrachte nur eine begrenzte Abfallausbeute. Dies ist eigentlich positiv: Anscheinend leisten die meisten Waldbesucher ihren Beitrag zum Erhalt

der Natur und entsorgen ihre Rückstände dort, wo sie hingehören – in die Mülltonnen. Die stehen zum Beispiel auf der Hohen-Loog-Hütte. Oder die Wanderer nehmen ihre Verpackungen und sonstige Picknicküberbleibsel einfach wieder mit nach Hause.

Viele Helfer erhofft

Doch was im bergigen Wald inzwischen mehr oder weniger gut klappt, sieht im flachen Feld anders aus. Zumal rund um Hambach. In diesem Jahr wollen sich die Naturschutzwartin Eva Bonnet und Wegewart Stefan Abstein aus dem Vorstand des PWV Hambach daher ein „ertragreicheres Revier“ vornehmen. Inspiriert von eigenen Beobachtungen auf den Wiesen und in den Wingerten werden sie sich am diesjährigen Dreck-weg-Tag Wegen und Straßen rund um den Ortsteil Hambach widmen –

zusammen mit hoffentlich vielen Helfern.

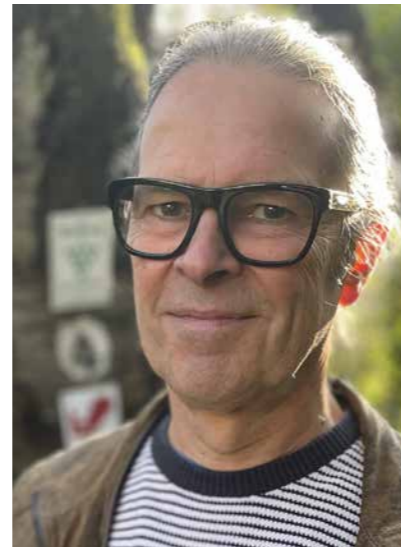
„Damit wollen wir auch ein Zeichen des Engagements an jenem Ort setzen, nach dem unsere Gruppe des Pfälzerwald-Vereins benannt ist“, sagen sie. Die Aufräumaktion steht unter dem Motto: Wir sammeln auf, was andere vergessen haben.

Je nach Teilnehmerzahl ist geplant, auf verschiedenen Wegen loszulaufen. Aufgeräumt und eingepackt soll alles werden, was den Blick auf die schöne Natur trübt. Nach rund zwei Stunden, so der Plan, sollen sich die verschiedenen Gruppen erneut im Weingut Naegele treffen. Nicht nur, um die gesammelten „Schätze“ zu bewundern, sondern auch, um sich mit Getränken zu erfrischen und eine kleine Verköstigung zu genießen.

Eva Bonnet und Stefan Abstein ist es wichtig zu betonen: „Für die Ausrüstung haben wir vorgesorgt. Wer kann, bringt aber gern einen Müllgreifer, Handschuhe oder dergleichen mit“. Die beiden Organisatoren freuen sich bereits auf alle, die sie bei ihrer Aktion unterstützen wollen.



Naturschutzwartin Eva Bonnet.
Foto: Fundus/Bonnet



Wegewart Stefan Abstein.
Foto: Nicole Abstein

Um das Ganze besser koordinieren zu können, wird um eine Anmeldung gebeten. Die Mailadresse lautet: stefan.abstein@pwv-hambach.de.

**Treffpunkt ist am
Samstag, 20. Juni 2026 um 10:00 Uhr
beim Weingut Naegele
in der Schlosstraße 27–29
in Hambach.**

**PFÄLZERWALD
VEREIN**
Hambach

Schöne Fotos gesucht

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Solche Bilder suchen wir auch für die „Info“. Unter den Lesern unserer Vereinszeitung sind bestimmt einige, die interessante oder einfach schöne Fotos geschossen haben. Beziehungsweise noch schießen werden. Seien es Schnappschüsse mit dem Handy oder Bilder, auf die man schon lange gewartet hat.

Warum sollen solche Fotos auf der Speicherkarte der Kamera oder in der Cloud auf Nimmerwiedersehen verschwinden?! Bilder von Landschaften, Tieren oder Pflanzen, die im Pfälzerwald und Umgebung aufgenommen wurden, haben bereits vielfach die Leser der „Info“ erfreut. Nun sind sie aufgerufen, gerne selbst einmal das ein oder andere Bild beizusteuern.

Eine Abdruckgarantie kann es nicht geben. Doch wenn es der Umfang einer Ausgabe zulässt (vielleicht auch erst eine spätere), kann das ein oder andere Foto eingeplant werden. Außer dem lockeren Bezug zur Aufgabe und zur Gegend unseres Vereins gibt es so gut wie keine Vorgaben.

Technisch allerdings schon: Die Fotos müssen mindestens eine Dateigröße von 0,5 MB (500 KB) haben, besser ist 1 MB. Größer als 5 MB sollte ein Foto allerdings auch nicht sein, weil dann unter Umständen Sicherheitstools greifen. Oder der Netzprovider das Bild erst gar nicht weiterleitet. Aus diesem Grund bitte nicht mehr als zwei Bilder in eine Mail packen.

Wichtig ist natürlich eine kurze Erklärung, WAS zu sehen ist und WO und WANN das Foto entstanden ist. Der Name des Fotografen sollte ebenfalls auf keinen Fall fehlen.

Haben Sie / hast Du schon ein Bild im Kopf, das die „Info“ schmücken könnte? Dann suchen oder frisch knipsen – und senden an: wolfgang.blatz@pwv-hambach.de. (bit)



FABRIKSTRASSE 12, 67466 LAMBRECHT (PFALZ)

TEL: 06325- 968 964 0

WEB: WWW.INVELOVERITAS.DE

weru

EINE HOMMAGE AN DAS LICHT.

Nachhaltige Fenster, die Wohnraum von Grenzen lösen.

WELT Nachhaltigkeits-Champions weru 1. Platz

ALLES AUS EINER HAND:

LM Ludwig MEYER GmbH
Talstraße 227 (an der B39)
67434 Neustadt/Weinstraße
Tel. 06321/96298-0
www.meyer-bauelemente.de

„De Loog-Letter“: Schon 500 Abonnenten



Seit Juli 2024 gibt es „De Loog-Letter“: Er informiert einmal im Monat über alles Aktuelle rund um den Pfälzerwald-Verein Hambach und das Hohe-Loog-Haus. Dazu berichten Vorstandsmitglieder und Wanderführer unter

anderem über ihre Lieblingsorte, Lieblings Speisen oder besondere Loog-Erlebnisse. Den Schlusspunkt in jedem Loog-Letter setzt „Fipps der Fuchs“, der immer einen ganz speziellen Tipp auf Lager hat.

So kann man den „De Loog-Letter“ abonnieren:

Den QR-Code rechts scannen oder auf der Homepage des PWV Hambach (www.pwv-hambach.de) unter „Aktuelles“ die Anmeldemaske aufrufen.





T-SHIRT FÜR HERREN ODER DAMEN
100% BAUMWOLLE (MARINEBLAU)
MIT PWV-DRUCK VORNE LINKS

15,90€
(13,90€*)



44,90€
(39,90€*)

FLEECEJACKE (MARINEBLAU)
FÜR HERREN ODER DAMEN
MIT PWV-STICK VORNE LINKS



ÄRMELLOSE WESTE,
STRICKGEWEBE MIT SOFTSHELL-
EINSÄTZEN (BLAU MELIERT)
MIT PWV-STICK VORNE LINKS

49,90€
(44,90€*)



PFÄLZERWALD VEREIN



POLOSHIRT FÜR HERREN ODER DAMEN
100% BAUMWOLLE (MARINEBLAU)
MIT PWV-STICK VORNE LINKS

29,90€
(27,90€*)

NEUE KOLLEKTION
jetzt bestellen!

*VERGÜNSTIGTER PREIS
FÜR PWV-MITGLIEDER



79,90€
(74,90€*)

SOFTSHELL-JACKE (MARINEBLAU)
FÜR HERREN ODER DAMEN
MIT PWV-STICK VORNE LINKS

PWV ORTSGRUPPE HAMBACH STAMMTISCH

Freitag, 5. Juni 2026 , 18:00 Uhr
Weingut Friedrich
Winzerstraße 27

Freitag, 3. Juli 2026 , 18:00 Uhr
Stammtisch am Domblick
(nahe Handwerkerpfad) und bei schlechtem Wetter
Weingut Müller-Kern
Andergasse 38

Freitag, 7. August 2026 , 18:00 Uhr
Weingut Platz
Kändlerweg 8

Freitag, 4. September, 2026 , 18:00 Uhr
Weingut Friedrich
Winzerstraße 27



Baumballett: Im beginnenden Frühjahr vermitteln diese Buchen den Anschein, sich grazil wie auf einer Bühne zu bewegen. Foto: blt

**Der beliebte
Treffpunkt im
Pfälzerwald**

...**OBEN SEIN**...



**Hohe
Loog
Haus**

Mittwoch, Samstag, Sonntag und an den **Feiertagen**. In den **Sommerferien und Herbstferien** in Rheinland-Pfalz täglich geöffnet. Immer am 24. und 25. Dezember geschlossen. Wenn Silvester auf Mittwoch Samstag oder Sonntag fällt, ist geöffnet. Neujahr gilt als Feiertag.

10:30 – 18:00 Uhr (April – Oktober)
10:30 – 17:00 Uhr (November – März)

Tel.: 06321/480092
E-Mail: info@pwv-hambach.de





WIR SIND DIE RENOMMIERTE WINZERGEGENSCHAFT
ZU FÜSSEN DES "HAMBACHER SCHLOSSES".
BESUCHEN SIE UNS UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN
WIR BIETEN AN: WEINPROBEN, INDIVIDUELLE BERATUNG & VERKAUF

OFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG: 8 -12 UHR UND 13 -17 UHR.
SAMSTAG: 9 -12 UHR
SONNTAG: 10-13 UHR - VOM 1. MÄRZ BIS 31. DEZEMBER

HAMBACHER SCHLOSS KELLEREI EG
WEINSTRASSE 110 · 67434 NEUSTADT/W-HAMBACH
TEL 0 63 21 / 23 43 · FAX 81 95 0 · INFO@HSKEG.DE · WWW.HSKEG.DE



WEINGUT GEORG NAEGELE



Besuchen Sie unsere Vinothek:
Mo - Fr 9:30 - 17:30 Uhr | Sa 9:30 - 14:30 Uhr

Schlossstraße 27-29 | 67434 Neustadt-Hambach
Tel. 06321-2880 | info@naegele-wein.de | www.naegele-wein.de

FAMILIENWANDERUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Samstag, 23. – Montag, 25. Mai: ZELTEN AUF DER HOHEN LOOG

	Anmeldeschluss abgelaufen – AUSGEBUCHT
Wanderführer	Marcel Münch (Familien & Jugendwart) – marcel.muench@pwv-hambach.de

Donnerstag, 11. Juni: JUNGEFAMILIENOHNEKINDERABEND

Treffpunkt	19 Uhr
Strecke	ca. 6 km
Ansprechpartner	Marcel Münch unter marcel.muench@pwv-hambach.de

Sonntag, 14. Juni: WEGEPATEPFLEGETOUR MIT DEM RAD

Treffpunkt	11 Uhr am Bahnhof Lambrecht
Strecke	ca. 16 km
Wanderführerin	Stefanie Münch. Informationen unter marcel.muench@pwv-hambach.de

Sonntag, 19. Juli: FAHRT INS BLAUE

Datum	Genauere Infos nach Anmeldung (siehe Anmeldebogen in dieser „Info“)
Wanderführer	Vorstand

Samstag, 8. – Sonntag, 9. August: WALDFEST AUF DER HOHEN LOOG

	Programm siehe hintere Umschlagseite dieser „Info“.
--	---

Freitag, 28. – Sonntag, 30. August: WANDERFAHRT IN DIE BERGE

Strecke	ca. 7 km
Wanderführer	Marcel Münch. Informationen unter marcel.muench@pwv-hambach.de

Sonntag, 13. September: WEINLESE AUF DER HOHEN LOOG

Treffpunkt	10 Uhr am Wanderparkplatz Kaltenbrunnertal
Strecke	ca. 7 km
Wanderführerin	Marcel Münch. Informationen unter marcel.muench@pwv-hambach.de. Die Weinlese ist Teil des Kinder- und Familienfestes, das bereits am Samstag, 12. September, beginnt (siehe Informationen in dieser „Info“).

Kinder- und Familienfest mit Weinlese auf der HOHEN LOOG

Samstag, 12. September

12 – 16.30 Uhr
Seilparcours mit erlebnispädagogischer Betreuung durch den TuS Lachen-Speyerdorf 1910

ab 14 Uhr
Kinderlieder mit BASTI zum Mitmachen, Mitsingen, Mitklatschen und Mittanzen

Sonntag, 13. September

11 – 16.30 Uhr
Seilparcours des TuS Lachen-Speyerdorf 1910

13 Uhr
Traditionelle Weinlese zum Mitmachen an der (mutmaßlich) höchstgelegenen Weinrebe der Pfalz am Hohe-Loog-Haus



www.pwv-hambach.de

Unsere Wanderleiter auf einen Blick

Seniorenwanderungen:

- Bernd Blum (bernd_blum@gmx.de)
- Gabriele Huber (go_huber@t-online.de)
- Norbert Laping (norbert.laping@web.de)
- Jutta Müller-Tedden (juttamullertedden@icloud.com)
- Helmut Pauly (hpauly66@gmail.com)
- Thomas Schmolke (t.e.schmolke@icloud.com)
- Rudi Weis (werbb@t-online.de)
- Thomas Kilian (kilianthomas@gmx.net)
- Heidi Buch (heidichristelbuch@icloud.com)

Wochenendwanderungen/Reisen:

- Kurt Oruc (koruc@web.de)
- Hans-Jörg Strang (hj.strang@t-online.de)
- Klaus Walther (klaus.walther@pwv-hambach.de)
- Antonio Caruso (supipiu@tiscali.it)
- Marcel Münch (marcel.muench@pwv-hambach.de)

**PFÄLZERWALD
VEREIN**
Hambach

SENIORENWANDERUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Mittwoch, 6. Mai			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Münchweiler an der Alsenz - Retzberghütte - Ramsen	14 km
	Tour B	Esthal - Wolfsschluchthütte - Breitenstein	8 km
Leitung	Tour A	Gabriele Huber	
	Tour B	Bernd Blum	
Mittwoch, 13. Mai			
Treffpunkt	Tour A	8:55 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:20 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	St. Martin – Friedensdenkmal – St. Martin	12 km
	Tour B	Edenkoben – Friedensdenkmal – St. Martin	8 km
Leitung	Tour A	Norbert Laping	
	Tour B	Gabriele Huber	
Mittwoch, 20. Mai			
Treffpunkt	Tour A	9:20 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:30 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Gleisweiler – Schweizer Haus – Rhodt	11 km
	Tour B	Kaiserslautern – Bremer Hof – Kaiserslautern	8 km
Leitung	Tour A	Thomas Kilian	
	Tour B	Thomas Schmolke	
Mittwoch, 27. Mai			
Treffpunkt	Tour A	9:00 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	10:00 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Neustadt – Wolfsburg – Weinbiet – Neustadt-Haardt	12 km
	Tour B	Maikammer Bahnhof – Schützenhaus – Maikammer – Mittelhambach	8 km
Leitung	Tour A	Annette Dinies	
	Tour B	Helmut Pauly	
Mittwoch, 3. Juni			
Treffpunkt	Tour A	9:25 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Steinfeld – Schaidt	13 km
	Tour B	Speyer Nordwest – Garnerb – Hanhofen	8 km
Leitung	Tour A	Gabriele Huber	
	Tour B	Thomas Schmolke	
Mittwoch, 10. Juni			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:55 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Weidenthal – Esthaler Bänke – Gasthaus am Weiher – Weidenthal	11 km
	Tour B	Geinsheim – Gommersheimer Haus – Freisbach	8 km
Leitung	Tour A	Helmut Pauly	
	Tour B	Thomas Schmolke	

SENIORENWANDERUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Mittwoch, 17. Juni			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:20 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Hinterweidenthal – Gräfensteinhütte – Münchweiler	13 km
	Tour B	Deidesheim – Mühlthal – Königsbach	8 km
Leitung	Tour A	Thomas Kilian	
	Tour B	Bernd Blum	
Mittwoch, 24. Juni			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Brücken – Pauls Märchenwald – Brücken	12 km
	Tour B	Deutsches Weintor Ilbesheim – Weinhof Pfeffer – Klingenstein	7 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Helmut Pauly	
Mittwoch, 1. Juli			
Treffpunkt	Tour A	8:55 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Albersweiler – Landauer Hütte – Gleisweiler	13 km
	Tour B	Hauenstein – Paddelweiher – Hauenstein	8 km
Leitung	Tour A	Norbert Laping	
	Tour B	Bernd Blum	
Mittwoch, 8. Juli			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Trippstadt – NFH Finsterbrunnertal – Schopp	12 km
	Tour B	Hördt – Schleusenhaus – Sondernheim	8 km
Leitung	Tour A	Thomas Kilian	
	Tour B	Gabriele Huber	
Mittwoch, 15. Juli			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Bad Münster – Bad Kreuznach	12 km
	Tour B	Schopp – Steinalben	8 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Rudi Weis	
Mittwoch, 22. Juli			
Treffpunkt	Tour A	8:35 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Schöntal – Grillhütte – St. Martin	12 km
	Tour B	Rheinzabern – Jockgrim	9 km
Leitung	Tour A	Norbert Laping	
	Tour B	Gabriele Huber	

SENIORENWANDERUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Mittwoch, 29. Juli			
Treffpunkt	Tour A	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Deidesheim – Eckkopf – Deidesheimer Hütte	12 km
	Tour B	Moosbachtal – Dahner Hütte – Moosbachtal	9 km
Leitung	Tour A	Annette Dinies	
	Tour B	Bernd Blum	
Mittwoch, 5. August			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Erfenstein – Totenkopfhütte – Erfenstein	12 km
	Tour B	Bruchweiler – Schmalstein – Bruchweiler	7 km
Leitung	Tour A	Thomas Kilian	
	Tour B	Rudi Weis	
Mittwoch, 12. August			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:35 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Gimmeldingen – Weinbiet – Gimmeldingen	12 km
	Tour B	Lachen-Speyerdorf – Vogelpark – Badepark	9 km
Leitung	Tour A	Heidi Buch	
	Tour B	Bernd Blum	
Mittwoch, 19. August			
Treffpunkt	Tour A	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:45 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Wachenheim – Oppauer Haus – Wachenheim	12 km
	Tour B	Schwetzingen Schloßpark (Eintritt 9,- €)	7 km
Leitung	Tour A	Norbert Laping	
	Tour B	Gabriele Huber	
Mittwoch, 26. August			
Treffpunkt	Tour A	8:45 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	9:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Eselsfürth – Mehlinger Heide – Mehlingen	12 km
	Tour B	Esthal – Wolfsschluchthütte – Breitenstein	8 km
Leitung	Tour A	Jutta Müller-Tedden	
	Tour B	Bernd Blum	
Mittwoch, 2. September			
Treffpunkt	Tour A	9:25 Uhr Hbf Neustadt	
	Tour B	8:50 Uhr Hbf Neustadt	
Wanderung	Tour A	Lindenberg – Forsthaus Silbertal – Lindenberg	11 km
	Tour B	Rodalben – Hilschberghaus – Rodalben	8 km
Leitung	Tour A	Helmut Pauly	
	Tour B	Bernd Blum	

Wieder Seniorennachmittag

23. Juni auf der Hohen Loog: Kaffee, Kuchen und Singen mit Thomas Kilian



Gemütlich zusammensitzen – und auch immer mal wieder mitsingen: der Seniorennachmittag vergangenes Jahr. (Foto: privat)

Nach dem Seniorennachmittag im vergangenen Jahr freuten sich die Teilnehmer: „Einfach schön!“ Am Dienstag, 23. Juni 2026, lädt der PWV Hambach deshalb wieder alle Mitglieder über 60 Jahre ein zu einem neuen Seniorennachmittag auf dem Hohen-Loog-Haus.

Wieder mit von der Partie: Thomas Kilian mit seiner Gitarre. Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Seniorenwanderungen ist er bekannt: Denn dabei greift er auch häufig zu seinem Instrument. Und dann wird zusammen gesungen. Und was? „Beliebte und gängige Volks-, Wander- und Pfälzer Lieder“, sagt Thomas Kilian. Diese werden beim Seniorennachmittag ebenfalls zu hören sein.

Was natürlich nicht fehlen darf, ist unserer Vereinslied „Moi hohi Loog“:

*Auf höchstem Bergesgipfel in unserem Pfälzer Land,
die schönste Hütte stehet, moi hohi Loog genannt
Der Blick auf Wald und Reben von oben unerreicht,
die Schöpfung zeigt ihr Leben, der graue Alltag weicht.*

Wir sind sicher: Auch bei diesem Seniorennachmittag wird vom grauen Alltag nichts zu spüren und zu sehen sein. Wer dabei sein will, sollte den Anmeldebogen ausfüllen.

Abfahrt: 14.00 Uhr mit dem Sonderbus ab Hbf Neustadt.

Danach werden alle Haltestellen der Palatina-Buslinie bis Haltestelle Dammstraße, Hambach angefahren.

Rückfahrt: ca. 18.30 Uhr

Wem der Weg zwischen Parkplatz Hahnenschritt und Hohe Loog zu beschwerlich ist, wird mit unserem Hüttenbus bis zur Hütte gefahren. Die Busfahrt ist wie immer kostenlos.

Wir bitten um **schriftliche Anmeldung bis spätestens 7. Juni 2026**

per E-Mail an: klaus.walther@pwv-hambach.de oder

per Post an: PWV-Hambach, Maconring 35a, 67434 Neustadt



Am Seniorennachmittag am Dienstag, 23. Juni 2026, nehme ich mit ... Personen teil!

Ich/Wir möchte(n) ab Parkplatz Hahnenschritt mit dem Kleinbus zum Hohe Loog-Haus fahren.

Ich/Wir steigen an folgender Haltestelle der Palatina-Buslinie zu:

Name:

Adresse:

Unterschrift:

WANDERUNGEN - VERANSTALTUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Mai	
Sonntag, 3. Mai: Wanderung mit Schwarzwald-Verein in Sasbach	
Wanderung	AugenBlick-Runde bei Obersasbach/Sasbachwalden
Strecke	ca. 12 km, 350 hm
Leitung	Klaus Walther, klaus.walther@pww-hambach.de
Samstag, 9. Mai: Wandermarathon rund um den Donnersberg (Hauptverein)	
Information	https://pww.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.html
Donnerstag, 14. Mai: Familienwanderung in Ramberg (Hauptverein)	
Treffpunkt	Genauer Ort in Ramberg kurz vor Veranstaltung per E-Mail. Für Jedermann
Wanderung	Thema: Die Bürstenbinder in Ramberg
Strecke	ca. 6 km
Leitung	PWW-Hauptverein. Anmeldung unter https://pww.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.html
Samstag, 16. Mai: Jedermann-Wanderung in Eisenberg (Hauptverein)	
Treffpunkt	10 Uhr am Waldhaus Schwefelbrunnen in Eisenberg
Wanderung	Thema: Sagen und Legenden. Kloster Rosental (mit Führung) – Kriegsberg – Arles-Hof (mit Einkehr).
Strecke	ca. 9,5 km
Leitung	PWW-Hauptverein / Günther Andt, (Hauptwanderwart). Informationen unter https://pww.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.html
Freitag, 29. Mai: Feierabend-Rock	
Treffpunkt	Hohe-Loog-Haus, 19 Uhr. Eintritt frei. Bewirtschaftung ab 18 Uhr 
Mitwirkende	Band „Paradox“ aus Landau und Umgebung: Akustischer und elektrischer Rock mit deutschen und pfälzischen Texten
Juni	
Samstag, 6. Juni: Radtour zu Neustadts Storchennestern	
Treffpunkt	14 Uhr, Parkplatz am Ordenswald beim Reitverein Neustadt. 
Strecke	ca. 25 km, Dauer: 3 Stunden
Leitung	Manfred Sauter
Anmeldung	erforderlich per Mail an weiteloog@pww-hambach.de

 orange=Veranstaltung PWW Hambach  gelb=Veranstaltung PWW Hauptverein

WANDERUNGEN - VERANSTALTUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Samstag, 13. Juni: Wandermarathon in Heltersberg (Hauptverein)	
Wanderung	Auf dem Brunnenwanderweg
Leitung	PWW Hauptverein
Information	unter https://pww.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.html
Sonntag, 14. Juni: Familientag bei Bad Dürkheim (Hauptverein)	
Treffpunkt	Hütte in der Weilach, 400 m hinter dem ehemaligen Forsthaus Weilach
Programm	11–16 Uhr mit Zaubershow, Gewinnspiel-Rallye
Leitung	PWW Hauptverein
Information	unter https://pww.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.html und www.pww-duew.de
Freitag, 19. Juni: Gipfelweinprobe	
Treffpunkt	19 Uhr, Hohe-Loog-Gipfel hinter dem Hohe-Loog-Haus 
Leitung	Eva Bonnet (Weingut Naegele, Hambach) und Rolf Schlicher
Anmeldung	erforderlich: weiteloog@pww-hambach.de . Teilnehmerbeitrag 20 Euro. Es gibt Wein und Schnittchen sowie Musik und Geschichte(n).
Samstag, 20. Juni „Dreck-weg-Tag“	
Treffpunkt	10 Uhr, Weingut Naegele, Schlossstraße 27–29 in Hambach. 
Strecke	Je nach Teilnehmerzahl verschiedene Wege; Schwerpunkt rund um Hambach. Nach rund zwei Stunden kleiner Imbiss im Weingut.
Besonderheit	Wer kann, bitte Müllgreifer und Handschuhe mitbringen. Ausrüstung kann aber auch gestellt werden.
Leitung	Stefan Abstein und Eva Bonnet. Anmeldung erbeten unter stefan.abstein@pww-hambach.de
Samstag, 20. Juni: Wandermarathon bei Wachenheim (Hauptverein)	
Leitung	PWW Hauptverein
Information	unter https://pww.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.html
Dienstag, 23. Juni: Seniorennachmittag	
Treffpunkt	14 Uhr Sonderbus ab HbF Neustadt (dann alle Haltestellen der Palatina-Buslinie bis Haltestelle Dammstraße). Kostenlos.
Leitung	Anmeldung und Information unter E-Mail klaus.walther@pww-hambach.de oder per Brief PWW: Hambach, Maconring 35a, 67434 Neustadt (siehe Anmeldebogen in dieser „Info“).

Auch Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich eingeladen.

WANDERUNGEN - VERANSTALTUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Donnerstag, 25. Juni: „Der Hambacher Abendgruß“ (extra)	
Treffpunkt	18.30 Uhr, Wanderparkplatz am Ende der Andergasse in Hambach
Wanderung	Klausental – Diedesfelder Wetterkreuz (Entspannungsübungen mit anschließendem Picknick) – Andergasse
Strecke	ca. 8 km
Leitung	Birgit Hagen/Rolf Schlicher. Anmeldung bis 19. Juni erforderlich: info@eutonie-hagen.de.
Wunschkonzerte mit Ede in den Sommerferien	
Treffpunkt	Hohe-Loog-Haus, 12 Uhr bis 15.30 Uhr. Eintritt frei, Hutkonzerte.
Auftritte	30. Juni (mit Heri Wehner vom Gitarrenduo Haardt of Gold), 14. Juli, 21. Juli (mit Heinz Illner), 28. Juli und 4. August
Juli	
Freitag, 3. Juli: Stammtisch am Domblick	
Treffpunkt	18 Uhr, Am Domblick (nahe Handwerkerpfad). Bei schlechtem Wetter im Weingut Müller-Kern, Andergasse 38.
Sonntag, 5. Juli: Tagesfahrt Schwarzwald	
Treffpunkt	7.50 Uhr Hbf Neustadt
Wanderung	Baiersbronn – Sankenbachsee (Rucksackverpflegung) – Sankenbachwasserfall – Wasenhütte – Glasmännlehütte – Baiersbronn (Abschlusseinkehr). Rückkehr nach Neustadt gegen 21 Uhr.
Strecke	13 km, 482 Höhenmeter
Kosten	ohne D-Ticket 51 €
Leitung	Gabriele Huber. Anmeldung bis 25. Juni unter: go_huber@t-online
Sonntag, 19. Juli: Fahrt ins Blaue	
Treffpunkt	9.00 Uhr, Bushaltestelle Dammstraße
Strecke	Geheimnis! Teilnahmegebühr 25 Euro
Leitung	Unbedingt Anmeldung bis 30. Juni nötig. (Siehe Teilnahmebogen in dieser „Info“)
August	
Samstag, 1. August: Skatturnier	
Treffpunkt	Hohe-Loog-Haus ab 10.30 Uhr
Leitung	Thomas Franck. Anmeldung für die höchstens 65 Teilnehmer bis 25. Juli unter thomas.franck@pwv-hambach.de.



WANDERUNGEN - VERANSTALTUNGEN


MAI BIS AUGUST 2026

Samstag, 1. August: Tropfsteinhöhle in Eberstadt (Odenwald)	
Treffpunkt	7.45 Uhr Hbf Neustadt (Abfahrt S-Bahn nach Osterburken 8:04 Uhr), hinterer Zugteil. Zustieg auch möglich zuvor in Kaiserslautern und Lambrecht, später in Neustadt-Böbig, Limburgerhof, Ludwigshafen und Mannheim. Wanderleiter steigt in Mannheim zu. Gültig sind das Deutschland-Ticket oder das VRN-Tagesticket.
Wanderung	Buchen Ost Bahnhof – Wartturm – Eberstadter Tropfsteinhöhle – Burg Bödigheim – Pizzeria Ross – Bödigheim Bahnhof. Eintritt Tropfsteinhöhle 8 Euro, mit Schwerbehinderung 5,50 Euro.
Strecke	9 km
Leitung	Kurt Oruc, wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden unter koruc@web.de. Hunde sind in der Höhle nicht erlaubt.
Sonntag, 2. August: 7. Wunderwanderung	
Treffpunkt	11 Uhr bei Hambach. Mehr Infos bei/nach der Anmeldung
Wanderung	Motto „Szene, Schampus und Schlawwereie“
Strecke	ca. 10 km
Leitung	Gerd Faber/Rolf Schlicher. Anmeldung unter rolf.schlicher@pwv-hambach.de
Samstag, 8./Sonntag, 9. August: Waldfest	
Treffpunkt	Samstagabend ab 19 Uhr Konzert mit „Nova Blue“, ab Sonntagmittag Kinderprogramm mit Zauberer Toni Balloni und dem Theaterstück „Elwie und Dritsch“ des „Theaters in der Kurve“ sowie Konzert des Musikvereins Lachen-Speyerdorf.
Samstag, 22. August: Margaretenschlucht bei Neckargerach (Odenwald)	
Treffpunkt	8.45 Uhr Hbf Neustadt (Abfahrt S-Bahn nach Osterburken 9:04 Uhr), hinterer Zugteil. Zustieg auch möglich zuvor in Kaiserslautern und Lambrecht, später in Neustadt-Böbig, Limburgerhof, Ludwigshafen und Mannheim. Wanderleiter steigt in Mannheim zu. Gültig sind das Deutschland-Ticket oder das VRN-Tagesticket.
Wanderung	Durch die Margaretenschlucht bei Neckargerach mit Einkehr in eine Pizzeria. Danach weiter an der Burg Dauchstein vorbei zum Bahnhof.
Strecke	10,5 km. Gilt als alpin, deshalb bitte entsprechendes Schuhwerk.
Leitung	Kurt Oruc, wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden unter koruc@web.de.
Samstag, 22. August: 5. Hambacher Songwanderung	
Treffpunkt	13 Uhr in Hambach. Genaue Infos bei Anmeldung (mit Personenzahl und Telefonnummer) per E-Mail unter: weiteloog@pwv-hambach.de
Wanderung	ca. 8 km mit mehreren Pausen zum gemeinsamen Singen
Kosten	Am Ende geht der Hut herum
Leitung	Helmut Pauly



WANDERUNGEN · VERANSTALTUNGEN

MAI BIS AUGUST 2026

Samstag, 29. August: Wolfsschlucht bei Zwingenberg (Odenwald)	
Treffpunkt	8.45 Uhr Hbf Neustadt (Abfahrt S-Bahn nach Osterburken 9:04 Uhr), hinterer Zugteil. Zustieg auch möglich zuvor in Kaiserslautern und Lambrecht, später in Neustadt-Böbig, Limburgerhof, Ludwigshafen und Mannheim. Wanderleiter steigt in Mannheim zu. Gültig sind das Deutschland-Ticket oder das VRN-Tagesticket.
Wanderung	Durch die Wolfsschlucht mit Einkehr in einer Pizzeria
Strecke	9 km. Gilt als alpin, deshalb bitte entsprechendes Schuhwerk.
Leitung	Kurt Oruc, wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden unter koruc@web.de.
Sonntag, 30. August: 4. Tapas-Wanderung – BEREITS AUSGEBUCHT!	
Treffpunkt	11 Uhr, Start und Ziel in Hambach 
Leitung	Hambacher Kochclub St. Jacques, Rolf Schlicher. BEREITS AUSGEBUCHT!
Sonntag, 30. August: Tag der offenen Tür Wanderheim Taubensuhl	
Treffpunkt	Renoviertes Wander- und Jugendheim Taubensuhl, nördliches Ende der Landesstraße 505 bei Eußerthal.
Leitung	PWV Hauptverein, Miriam Burkard
Information	unter https://pww.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.html

September	
Sonntag, 6. September: Traditionelle Quellenwanderung des Vorstands	
Treffpunkt	10 Uhr am Triftbrunnen in Hambach (Triftbrunnenweg 37)
Wanderung	Mit Informationen und einer Weinprobe unterwegs sowie Einkehr auf der Hohen Loog.
Strecke	ca. 13 km
Leitung	Vorstand des PWV Hambach. Kontakt: hj.strang@t-online.de
Samstag, 12./ Sonntag, 13. September: Familienfest auf der Hohen Loog	
Treffpunkt	Samstag ab 12 Uhr Seilparcours des TuS Lachen-Speyerdorf. Ab 14 Uhr Kinderlieder mit BASTI. Sonntag ab 11 Uhr Seilparcours, ab 13 Uhr Weinlese für Kinder.

Auch Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich eingeladen.

Bis nach Moskau oder Ankara

Wanderdaten aus dem Wanderbericht 1. Tertial

In den ersten drei Monaten dieses Jahres legten 605 Wanderer aus dem PWV Hambach insgesamt beeindruckende 6100 Kilometer zurück. Die größte Wandergruppe, bestehend aus 48 Personen, wanderte von Hambach über die Klausentalhütte bis zum Domblick.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde Alfred Weisbrodt mit dem 30. Wanderabzeichen ausgezeichnet. Dies bedeutet, dass er seit 30 Jahren jedes Jahr mindestens neun Wanderungen

mitgemacht hat und dabei insgesamt mindestens 2700 Kilometer gewandert ist. Zum Vergleich: Die Großstädte Moskau (Russland) oder Ankara (Türkei) liegen rund 2300 Kilometer Luftlinie von Neustadt entfernt. Würde man jeweils per Auto dorthin fahren, hätte dieses ziemlich genau 2700 Kilometer zurückgelegt.

Weiterhin viele schöne Wanderungen wünscht euch

Wanderwart Klaus Walther



In einem langen Wanderleben werden mehrere Paare Stiefel verschlissen. Foto: Pen_ash/Pixabay

Vorname	Name	Wanderabzeichen
Norbert	Laping	10.
Lothar	Willig	10.
Ursula	Klein	10.
Friedel	Willig	10.
Juliane	Kiefer	11.
Rudolf	Weis	12.
Margarete	Immetsberge	12.
Heidemarie	Ruschmaritsch	13.
Bergliot	Sander	13.
Beate	Burckhardt	16.
Otmar	Huber	17.
Gabriele	Huber	17.
Christel	Noack	19.
Ulrich	Noack	20.
Gertrud	Glas	21.
Winfried	Glaser	22.
Kurt	Volkert	22.
Christa	Heller	22.
Ingrid	Volkert	22.
Kurt Lutz	Braun	23.
Heinz	Dieses	23.
Marcel	Münch	23.
Christa	Scheidt	23.
Thomas	Schmolke	25.
Ernst	Steiger	25.
Bernd	Blum	26.
Eva	Wieser	27.
Alfred	Weisbrodt	30.

PFÄLZERWALD
VEREIN
Hambach 

Wanderungen und Reisen im Oktober

(Anmeldeschluss beachten!)

3. bis 14. Oktober: Wanderfahrt nach Kappadokien (Türkei)

Kontakt und Infos:

AKTUELL AUSGEBUCHT. Es gibt eine Warteliste.

Leitung: Hans-Jörg Strang, Anfragen unter hj.strang@t-online.de.

18. bis 25. Oktober: Wanderwoche Baiersbronn im Schwarzwald

Kontakt und Infos:

Vier geführte Wanderungen (10 bis 16 km). Übernachtung im Wellness-Hotel „Krone“.

Nur Doppelzimmer, pro Person mit Frühstück 81 Euro.

Leitung: Gabriele Huber (go_huber@t-online.de). Anmeldeschluss 10. Mai.

21. bis 28. Oktober: Wanderfahrt nach Wernigerode (Harz)

Kontakt und Infos:

Mehrere Ausflüge und Wanderungen (auch über Brocken). Führungen in Goslar und Wernigerode.

Preis pro Person inklusive Busfahrten, Halbpension, Führungen: DZ 950 Euro, EZ 1060 Euro.

Leitung: Hans-Jörg Strang (hj.strang@t-online.de). Anmeldeschluss: 30. Juni.



WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER

Januar bis April 2026

Serena Doerr
Stephan und Judith Solomon,
mit Mattis, Liv und Lasse
Anja Trunk
Christoph und
Alexandra Handwerk
TuS Lachen-Speyerdorf 1910,
Abt. IAE
Bernhard Frank und Jasmin
Hery, mit Luis
Petra Günter und
Björn-Holger Lay
Ingrid Lenert-Dorsch

Dres. Florian und Annika
Scheer, mit Sophia
und Victoria
Maritta Schönwald
Annette und Reiner Heß
Andrea und Markus
Hammann, mit Amelie
Hanna und Jörg Zech, mit
Levi, Greta, Insa
Laura und Richard Weber,
mit Lem, Lars und Karla
Astrid Reiser
Vera Waic

Thomas Sauter-Jörns und
Karin Jörns
Margitta und Peter Schmidt
Leiv Eriksen
Margot Kemper
Teresa Pacher und Michael
Dinkel, mit Amelie und Levi
Saskia und Thomas Beuttler,
mit Tina und Nick
Gabriel Wittmann-
Kaczmarek
Sabine und Wolfgang Kepes
Klaus und Christiane Krapp

Fahrt ins **BLAUE** – Sonntag, 19. Juli 2026

ANMELDUNG

Am 19. Juli startet wieder die Fahrt ins Blaue, ins Ungewisse, ins Abenteuer, ins ...

In diesem Jahr ist ein

Ziel für Kinder und Erwachsene von 1 bis 99 Jahre im Fokus.

Morgens steigt man in den Bus ein und dann geht es in Richtung Norden, Süden, Osten oder Westen. Das Ziel ist nur dem Wanderleiter und dem Busfahrer bekannt.

Der Unkostenbeitrag beträgt **25 Euro** pro Person und beinhaltet die Busfahrt, das kleine Sektfrühstück und sämtliche Eintritte. Kinder bis 18 Jahre sind frei.

Geben Sie **bei der Anmeldung bitte Ihr Alter an**. Wir benötigen es für die weitere Planung.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bushaltestelle Dammstraße.

Anschließend werden alle Bushaltestellen bis zum Hauptbahnhof Neustadt angefahren und die Fahrt ins Blaue beginnt.

An der Fahrt ins Blaue am 19. Juli 2026 nehme(n) ich/wir teil:

Name/Alter:

Name/Alter:

Name/Alter:

Name/Alter:

Ich (wir) steigen an der Haltestelle zu

Tragen Sie bitte die Teilnehmer*innen namentlich ein und geben Sie eine Anschrift an, unter der die Teilnehmer auch kurzfristig erreichbar sind.

Die Fahrt ins Blaue ist zunächst nur für Vereinsmitglieder.

Anschrift: Tel.:

E-Mail:

Unterschrift: Datum:

Anmeldung per E-Mail oder Post bis **spätestens 30. Juni 2026** an

Klaus Walther, 2. Wanderwart im Vorstand: per E-Mail an: klaus.walther@pwv-hambach.de

per Post an: PWV-Hambach, Maconring 35a, 67434 Neustadt

Bitte denken Sie auch an die Überweisung! Die Anmeldung wird erst nach Eingang des Kostenbeitrages von 25 € pro Person auf das Vereinskonto verbindlich.

Konto: VR Bank Südpfalz

IBAN: DE85 5486 2500 0006 7035 26 / BIC: GENODE61SUW

Wir gratulieren ...

zum 50. Geburtstag

08.05. Heike Mölle
05.07. Mandy Koch
22.08. Heiko Hoffmann

zum 60. Geburtstag

01.06. Barbara Matz
02.06. Rüdiger Häffner
22.06. Anja-Nicole Seitz
01.07. Maria Bedas-Rätsch
07.07. Elke Boucault
11.07. Uwe Renner
12.07. Cira Platz
27.07. Peter Gehring
28.07. Michael Frey
07.08. Hermann Imkoferer
27.08. Jürgen Volkert

zum 70. Geburtstag

05.06. Dr. Ulrike Werland
12.07. Peter Lechmann
30.07. Annette Hanß
09.08. Hermann Ringespacher

zum 75. Geburtstag

05.06. Veronika Wolf
09.06. Brigitte Hamann
20.06. Gerhard Stachel
10.07. Manfred Klatt
24.07. Brigitte Wüst
21.08. Ursula Helene Eberle

zum 80. Geburtstag

17.05. Dag Holm-Eriksen
07.06. Gabriele Braun
30.07. Gerda Kibatb

zum 85. Geburtstag

17.07. Irmgard Theobald
19.07. Rudolf Fuchs
13.08. Heinz Killet
30.08. Ute Feier

zum 90. Geburtstag

15.07. Lisa Weisbrodt

zum 95. Geburtstag

29.07. Karl Beil

Runde Geburtstage ab 50 Jahren werden in der Info veröffentlicht. Falls Sie die Veröffentlichung Ihres Namens nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte unter 0171-3090945 (Schriftführer Manfred Klatt) oder über info@pwv-hambach.de mit.

**PFÄLZERWALD
VEREIN**
Hambach

Impressum

PWV Info

Vereinsinformation des
Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V.
Ausgabe: 2026 / 2
Herausgeber: Pfälzerwald-Verein Hambach e.V.
Postadresse: Maconring 35a
67434 Neustadt/Weinstraße
Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Saling
Konto: VR Bank Südliche Weinstraße
IBAN: DE85 5486 2500 0006 7035 26
BIC: GENODE61SUW
Redaktion: Wolfgang Blatz (blt) / Rolf
Schlicher (ros) / Peter Behrens /
Verena Urban (Logistik)
Mail: info@pwv-hambach.de
Druck: Wir machen Druck
Layout+Satz: Jäger Mediendesign
Auflage: 750
Titelbild: Wolfgang Blatz
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit
Genehmigung der Redaktion.

KNOLL
Heizung  Sanitär

Schloßstraße 4 · 67434 Neustadt
Tel.: 06321-31443 · Fax: 06321-385996

www.knoll-neustadt.de

Frick
Schlosserei - Metallbau GmbH
Edelstahl- und
Aluminiumverarbeitung
Armin Frick GmbH
Geschäftsführer:
Kevin Frick · Ansgar Frick
Mittelhambacher Straße 47
67434 Neustadt
Tel.: (0 63 21) 88 000
Fax: (0 63 21) 88 00 11
eMail: info@frick-metallbau.de
www.frick-metallbau.de

Individuelle
Schlosserarbeiten
vom Meisterbetrieb





Die Pfalz
im Herzen
und im
Geldbeutel!

**JETZT NEU!
DIE PFALZKIND
GOLDCARD.**

WWW.VRBANK-SUEDPFALZ.DE/PFALZKIND-GOLDCARD





WIR BACKEN NOCH
RICHTIG!

www.bäckereistephan.de



Volkert Bau GmbH

Weinstraße 187
67434 Neustadt-Hambach

Tel. 06321 / 9 37 51 96
Fax 06321 / 9 37 51 97



Beeindruckende Riesentannen

Bei einer Tagesfahrt in den Schwarzwald nahmen die Teilnehmer der Wanderung unter Führung von Gabriele Huber Eindrücke aus der Stadt Freudenstadt und der Natur mit.

Am Sonntag, 12. April, war es wieder so weit: 16 Wanderer aus der Pfalz trafen sich am Hauptbahnhof in Neustadt zur Schwarzwaldtour. Die Woche zuvor hatte noch vergleichsweise warmes Wetter geherrscht – doch der April macht eben, was er will. Trotz der kühlen und regnerischen Witterung am Sonntag war die Stimmung unter den Anreisenden jedoch gut. Die Zeit im Zug nutzten wir für Gespräche und einen kleinen Umtrunk.

In Freudenstadt, unserem Ziel, angekommen, ging es zunächst zum größten umbauten Marktplatz Deutschlands. Er ist wie ein Schachbrett angeordnet und von Häusern mit Arkadenbögen umringt. An der Stadtkirche, einem Winkelhagenbau, bogen wir ab in Richtung Teuchelwald.

Der Tannenriesenweg machte seinem Namen alle Ehre: Er war gesäumt mit beeindruckend hohen und großen Tannen. Darunter einher wanderten wir zur idyllisch gelegenen Waldliegewiese mit Hütte. Dort gab es unser beliebtes Picknick, zu dem alle Teilnehmer etwas beisteuerten.

Nach der Stärkung ging es weiter durch den mit Tannenwurzeln durchzogenen Pfad „Baldenhofer Graben“ – vorbei an bemoosten Bäumen und Moosteppichen, die einen geheimnisvollen, ja mystischen Eindruck vermittelten. Unser Zwischenziel war die Lauterbad Hütte, dann ging es weiter auf den Kienberg mit dem Herzog-Friedrich-Turm.



Auf dem Tannenriesenweg. Foto: Huber

Von dort traten wir den Rückweg an: Es ging hinab durch den Rosengarten nach Freudenstadt und dort zur Bahn. Alle waren sich einig: Das war ein schöner Tag.

Gabriele Huber



Freudenstadt.
Foto: HPGruesen/Pixabay



Gute Stimmung: die Wanderer aus der Pfalz. Foto: Bernhard

Der Rost und die ewige Liebe

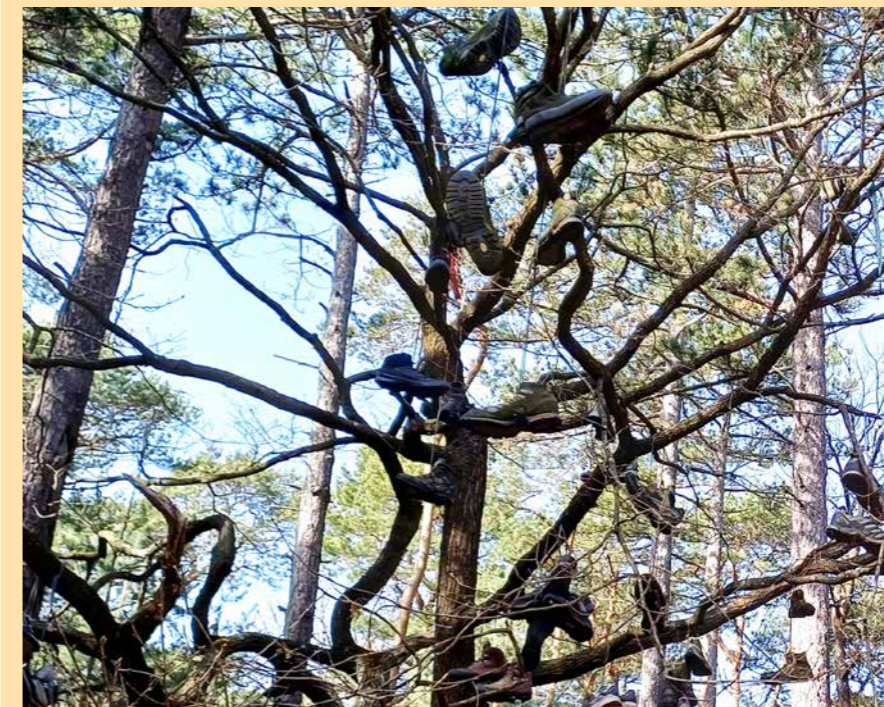


Ist das erst der Anfang? Ein Schloss, das gemeinhin Treue symbolisieren soll, hängt am von Wind und Wetter ziemlich mitgenommenen Geländer des „Zigeunerfelsens“ mit Blick ins Lambrechter Tal. Anderswo sind diese Liebeschlösser längst zu einem richtigen Problem geworden. Spektakulär beispielsweise war der Zusammenbruch eines Teils des Geländers der Pont des Arts in Paris im Jahr

2014. Das Geländer hielt der tonnenschweren Last der metallenen Treueschwüre verliebter Pärchen nach ein paar Jahren nicht mehr stand.

Liebespärchen, die durch den Pfälzerwald wandern und am „Zigeunerfelsens“ vorbeikommen, sollten daher gewarnt sein: Zum Ausdruck ewiger Liebe taugt das dortige Geländer, an dem der Zahn der Zeit nagt, überhaupt nicht. Also besser erst gar keine Schlösser hinhängen? (blt) Foto: blt

Die Schuhe und die Sorgen



Der Anfang für den „Schuhbaum“ entlang des Wanderwegs Pfälzer Weinsteig zum Weinbiethaus liegt schon ein paar Jahre zurück. 2020 hieß es dazu in einem Artikel der RHEINPFALZ: „Es handelt sich um eine alte Eiche, an der rund zehn ausgelatschte Treter hängen“. Mittlerweile jedoch sind jede Menge alter Treter neu hinzugekommen. Sogar ein zweiter Baum in der Nachbarschaft wird nun mit Joggingsschuhen oder Wanderschuhen behängt. Sieht alles sehr witzig aus. Oder doch nicht? Macht es

auch in diesem Fall die Masse? In Internetforen oder in den sogenannten Sozialen Netzwerken ist von einem „kuriosen Trend“ in Deutschland zu lesen: Wenn jemand seine Schuh an den Schnürsenkel zusammenbinde und diese dann auf einen Baum werfe, stecke vielfach der Wunsch dahinter, damit sozusagen seine Sorgen wegzuerwerfen. Blöd ist halt, wenn sich immer mehr sorgengeplagte Leute zum „Schuhbaum“ am Pfälzer Weinsteig aufmachen. (blt) Foto: blt

WALDFEST HOHE LOOG



Samstag 8. August

19 Uhr

Live-Musik mit
NOVA BLUE



Sonntag 9. August

11.00 Uhr Waldandacht

12.30 Uhr Toni Balloni
Der Kinderzumlachenbringer



13.30 Uhr Musikverein
Lachen-Speyerdorf

15.00 Uhr **ELWIE und DRITSCH**
Kindertheater
mit Puppen und Livemusik

